

Brandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschrowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das am 1. Juli begonnene III. Quartal des „Gefelligen“ für 1899 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch gegen Einbindung der Abonnements-Quittung, die Lieferungen 1-34 des als Gratisbeilage zum „Gefelligen“ erscheinenden neuen „Bürgerlichen Gesetzbuches“...

Preussischer Landtag.

[Herrenhaus.] 13. Sitzung am 1. Juli.

Zur Beratung steht der Gesetzentwurf betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Volksschullehrer.

Die Kommission des Herrenhauses hatte den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses beigegeben, durch die der Staatszuschuß zum Wittwengelde auf 420 Mark erhöht und die Leistung des Staates auch auf alle Städte mit Ausnahme Berlins ausgedehnt wurde.

Minister Dr. v. Miquel: Ich wünsche im Interesse der Lehrer-Wittwen das Zustandekommen des Gesetzes. In immer wachsendem Maße fällt seit Jahren die Schullast dem Staate zu, so daß wir der Staatskasse schon sehr nahe kommen.

Oberbürgermeister Becker-Köln: Ich halte die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses, sowohl was die Erhöhung des Staatszuschusses als auch was die Hineinbeziehung der kreisfreien Städte betrifft, für eine wesentliche Verbesserung.

Ein vom Grafen Schulenburg-Beetzendorf in der Spezialberatung eingebrachter Antrag, den hauptsächlich in Betracht kommenden Absatz des § 14 in der Fassung der Vorlage wiederherzustellen, fand nur wenige Stimmen.

Die Petition um Erlass eines Schutunterhaltungsgesetzes wurde der Regierung als Material überwiesen.

Nächste Sitzung Montag. (Anfrage wegen Regulierung der Spree etc.)

Der Kaiser in Lübeck.

Bei dem vom Lübecker Yachtklub am Sonnabend gegebenen Frühstück im Rathhansstetter zu Lübeck, dankte der Kaiser für die Begrüßung durch den Bürgermeister Dr. Klug und begrüßte gleichzeitig den neu begründeten Lübecker Yachtklub.

sei für den Zug der Nation, die Zukunft immer mehr auf dem Wasser zu suchen. Es sei selbstverständlich, daß darin die Hansestädte vorangehen, umso mehr als in Lübeck jeder Zoll Boden, jeder Fuß Wasser Bände von Geschichten davon erzählt, was das Bürgerthum in seiner Kraft zu schaffen im Stande sei.

Nelson, jener englische Admiral, der in der Seeschlacht bei Trafalgar fiel, ließ durch Flaggen-Signal vor jener Schlacht schlicht verkündigen: „England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht thue!“

Nach Beendigung des Frühstückes im Rathhansstetter begab sich der Kaiser nach Travemünde zurück und nahm Abends im dortigen Kurhaus die Preisvertheilung für die Regatta Kiel-Travemünde vor.

Die Volkstundgebungen in Belgien

dauern fort. Die Bürgermeister von Brüssel, Antwerpen, Lüttich und Gent wurden Sonnabend Mittag vom König Leopold von Belgien in Audienz empfangen und erklärten demselben, sie könnten nicht mehr für die Aufrechterhaltung der Ordnung einstehen.

In Brüssel ging am Sonnabend das Gerücht, der König habe bereits mit den früheren Ministern Bernaert und Mayer Rücksprache genommen, um sie eventuell mit der Bildung eines neuen Ministeriums zu betrauen.

Diesen Sonntag hatte der König der Belgier eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Vandepereboom. Das Brüsseler Blatt „Petit Bleu“ weiß davon zu melden, der König beabsichtige, falls im Laufe der Woche keine Einigung der Parteien über die Formulierung des neuen Wahlgesetzes erzielt werde, die Kammer aufzulösen und das Land zu befragen.

Die Hauptaufgabe wird unter den jetzigen Umständen sein: einen Mittelweg zwischen dem einseitigen klerikalen Parteilager und dem Bestreben der Sozialdemokratie, die Macht an sich zu reißen, zu finden.

Sonnabend Abend fand in der Brüsseler Vorstadt Koelbeurg eine Versammlung statt, worin der christlich-demokratische Abgeordnete Dhaens und andere Abgeordnete zur Ruhe bis nächsten Dienstag (nächste Kammer Sitzung) aufforderten.

Im Brüsseler Parke veranstalteten am Sonntag Nachmittag Sozialisten eine Kundgebung während des Spiels einer Militärkapelle. Sie sangen die Marseillaise und stießen Droh-Rufe gegen das Ministerium aus.

Auf einen Theil der „bewaffneten Macht“ kann die Regierung nicht rechnen. Nach der Parade von etwa 250 Bürgergardisten, welche diesen Sonntag in Lüttich stattfand, begaben sich diese singend und die Gewehrkolben schwingend nach einem Versammlungsort der Sozialisten.

Es wurde sofort eine Versammlung abgehalten, in welcher die Redner, unter denen sich auch mehrere Bürgergardisten befanden, die Wahlvorlage der Regierung tabelten und auf forderten, die Agitation gegen diese Vorlage fortzusetzen.

Von der Ankunft des Hauptmanns Dreyfus

auf französischem Boden werden einige interessante Einzelheiten bekannt. Um 9 Uhr Abends am Freitag erhielt das bei Duiberon liegende Stationschiff „Caudan“ Befehl, dem Kreuzer „Sfax“, welcher von hoher See signalisirt wurde, entgegenzufahren.

Noch im letzten Augenblick vor der Abfahrt des Sonderzuges, welcher Dreyfus von Duiberon nach der zwölf Kilometer von Rennes gelegenen Station Bruz führte, entstand ein Zwischenfall dadurch, daß ein Beamter des Gesundheitsamts Dreyfus nicht abreisen lassen wollte, weil er von den Kolonien (Teufelsinsel) komme und daher ein Gesundheitsattest haben müsse.

Frau Dreyfus betrat am Sonnabend früh um 8 1/2 Uhr die Gefängnißzelle ihres Mannes. Die beiden über vier Jahre getrennt gewesenen Ehegatten weinten minutenlang, ohne Worte zu finden, dann rief Dreyfus die Namen der Kinder, die in Paris weilen.

Der neue Dreyfus-Prozess vor dem Kriegsgericht in Rennes soll am 31. Juli beginnen, wenn Dreyfus, der häufig am Fieber leiden soll, nicht etwa inzwischen schwer erkrankt.

Berlin, den 3. Juli.

Der Kaiser hatte am Sonnabend in Travemünde eine lange Unterredung mit dem Fürsten Herbert Bismarck. Es giebt Politiker, welche den Fürsten Herbert Bismarck schon schlanke Weg zum Reichszanzler machen.

Das preussische Staatsministerium ist am Sonnabend Nachmittag unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung im Abgeordnetenhause zusammengetreten. Vielleicht handelt es sich um Beschlüsse wegen der Kanalvorlage.

In parlamentarischen Kreisen wird das Gerücht verbreitet, der preussische Finanzminister v. Miquel habe Herrn v. Lucanus den Rath gegeben, auf den Kaiser dahin einzuwirken, daß die Kanalvorlage wegen ihrer „zweifelhaften Aussichten“ auf eine spätere günstigere Zeit vertagt werde.

Der Kommissionsbericht über die Beratungen der Kanalvorlage soll von dem damit beauftragten Centrumsabgeordneten Dr. Am Jahnhoff festgestellt und erst in der Sitzung am 1. August verlesen werden.

Für die von größeren militärischen Übungen betroffenen Landestheile ist ein jüngst erlassener Bescheid des Kriegsministers von Werth, den dieser der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg über die Vergütungen für Fuhrwerke bei Manövern und Übungen hat zugehen lassen.

Die Landwirtschaftskammer hatte gewünscht, daß für zweispännige Fuhrer 1,50 Mk. und für einspännige 1 Mk. für die Stunde gezahlt und daß Ueberladungen der Fuhrwerke strengstens vermieden werden möchten.

Der Kriegsminister erwidert nun, daß nach der Gesetzesnovelle vom 24. Mai 1898 die Vergütungssätze für alle Vorpannleistungen über 12 Stunden innerhalb desselben Tages um die Hälfte erhöht wären. Bei gemeinsamen Übungen mehrerer Armeekorps dürften für die Tage der Korpsmanöver sowohl als auch für die zugehörigen Märsche für Vorpann um 10 Prozent erhöhte Vergütungssätze gewährt und dabei der Betrag noch auf volle Mark nach oben abgerundet werden.

Nachruf.

Am 1. Juli d. Js. hat Gott schnell und unerwartet unseren treuen Vorsitzenden, Herrn Ingenieur [2070]

Adolf Garbe

abberufen. Seine Menschenfreundlichkeit und Nächstenliebe, sein offener, gerader, biederer Charakter zu Jedermann, sein Wirken und Schaffen zur gedeihlichen Entwicklung unserer Korporation werden uns unvergesslich bleiben. Er ruhe in Frieden!

Neuenburg Westpr., d. 1. Juli 1899.

Namens der Allgem. Orts-Kranken-Kasse.

Der stellvert. Vorsitzende

J. Drzymalski.



Heute Nachmittag 5 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzem Leiden un- innigst geliebte Frau für uns sorgende Mutter, unsere liebevolle Schwiegermutter und Großmutter **Wilhelmine Engel** geb. Friede im 63. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetäubt an **Dslowo**, den 1. Juli 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet in Freystadt Westpr., am 4. Juli, Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause aus statt. [2064]

Für die herzlichen Glückwünsche, welche mir aus Anlaß meines fünfundsingzigjährigen Dienstjubiläums am 1. d. Mts. von Seiten der Fahrbeamten der Station Graudenz zu Theil geworden, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. **F. Mill.**

Am Donnerstag, den 6. Juli, eine Seefahrt nach Pillau u. Königsberg. Abfahrt: Danzig Frauenthor 8 Uhr, Joppot 9 Uhr früh. Ankunft: Pillau ca. 1 Uhr, Königsberg ca. 4 Uhr Nachm. — Fahrpreis: Pillau Retourbillet Mt. 5, Königsberg Mt. 8, exkl. Verpflegung. — Hin- oder Rückfahrt: Pillau Mt. 3, Königsberg Mt. 5. — Rückfahrt: Königsberg Freitag Nachmittags 4 Uhr.

Am Dienstag, den 11. Juli, eine Seefahrt nach der Insel Bornholm. Abfahrt: Danzig Frauenthor 6 Uhr, Joppot 7 Uhr früh. Ankunft: Rønne ca. 9 Uhr Abends. Abfahrt von Bornholm Freitag früh. — Fahrpreis: Retourbillet Mt. 30, exkl. Verpflegung. Hin- oder Rückfahrt Mt. 12.

Am Dienstag, den 18. Juli, eine Seefahrt nach Colberg. Abfahrt: Danzig Frauenthor 6 Uhr, Joppot 7 Uhr früh. Ankunft: Colberg ca. 8 Uhr Abends. Abfahrt: Colberg Donnerstag 6 Uhr früh. — Fahrpreis Mt. 20, exkl. Verpflegung. **Auge und Restauration an Bord.** Schlafkabinen sind nicht vorhanden.

Billetverkauf im Bureau Heiligegeistgasse 84 und in Joppot in der Billetbude auf dem Seelege.

Behufs zeitiger Aufstellung der Passagierliste wird der Billeterverkauf am Tage vor der jedesmaligen Abfahrt um 4 Uhr Nachmittags geschlossen.

Der Dampfer nimmt nach Pillau und Königsberg höchstens die Hälfte, nach Bornholm und Colberg höchstens ein Drittel der für Stromfahrten zulässigen Personenzahl auf.

„Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

eröffnet. [2133]

Tägliche stationäre und ambulante Behandlung von Gelenkversteifungen u. Verkrümmungen jeder Art.

Marienburg, 1. Juli 1899.

Haack,

Spezialist für Chirurgie und Frauenkrankheiten.

Mauersteine

Vereinigte Ziegeleien 2745 G. m. b. H. Fromberg, Löbferstr. 1.

Limburger Käse

schöne reife Waare, per Ctr. 13 Mark ab hier, offerirt unter Nachnahme [2065]

Molkerei Zudau Westpr.

Kein graues Haar mehr!

„Elixir de Kujavia“ ist d. einzige Mittel, welches den grauen Haar innerh. 3-4 Tag. ihre frühe Farbe u. den Glanz d. Jugendfrisur verleiht. Preis per Fl. 3 Mk. Für den Erf. garant. [8532]

Z. Kwiatkowska, Suowrazlaw, Lohnerstr. 10

Höhere Mädchenschule in Neumark Wpr.

Generalversammlung der Aktionäre am Mittwoch, den 19. Juli d. Js., Nachm. 5 Uhr im kleinen Landshut'schen Saale.

- ### Tagesordnung.
1. Erstattung des Verwaltungsberichts.
 2. Vorlegung der rückständigen Rechnungen.
 3. Debaratierung derselben.
 4. Neuwahl des Vorstandes.
 5. Neuwahl des Aufsichtsraths.
 6. Besprechung wegen allmählicher Ueberführung des Instituts in städtische Verwaltung.

Die Aktionäre haben sich durch Vorlegung der auf ihren Namen lautenden, bezw. ihnen durch Indossament übertragenen Aktien zu legitimiren. [2120]

Neumark, den 1. Juli 1899.
Der Aufsichtsrath.



Schnellsalondampfer „Vineta“.

2074] Bei günstiger Witterung und genügender Beteiligung macht der neuerbaute, elegant eingerichtete, mit 2 Salons, einer Damentojette, Promenadendeck, elektrischem Licht und allen Bequemlichkeiten ausgestattete Dampfer „Vineta“ folgende Seefahrten:

Am Donnerstag, den 6. Juli, eine Seefahrt nach Pillau u. Königsberg. Abfahrt: Danzig Frauenthor 8 Uhr, Joppot 9 Uhr früh. Ankunft: Pillau ca. 1 Uhr, Königsberg ca. 4 Uhr Nachm. — Fahrpreis: Pillau Retourbillet Mt. 5, Königsberg Mt. 8, exkl. Verpflegung. — Hin- oder Rückfahrt: Pillau Mt. 3, Königsberg Mt. 5. — Rückfahrt: Königsberg Freitag Nachmittags 4 Uhr.

Am Dienstag, den 11. Juli, eine Seefahrt nach der Insel Bornholm. Abfahrt: Danzig Frauenthor 6 Uhr, Joppot 7 Uhr früh. Ankunft: Rønne ca. 9 Uhr Abends. Abfahrt von Bornholm Freitag früh. — Fahrpreis: Retourbillet Mt. 30, exkl. Verpflegung. Hin- oder Rückfahrt Mt. 12.

Am Dienstag, den 18. Juli, eine Seefahrt nach Colberg. Abfahrt: Danzig Frauenthor 6 Uhr, Joppot 7 Uhr früh. Ankunft: Colberg ca. 8 Uhr Abends. Abfahrt: Colberg Donnerstag 6 Uhr früh. — Fahrpreis Mt. 20, exkl. Verpflegung. **Auge und Restauration an Bord.** Schlafkabinen sind nicht vorhanden.

Billetverkauf im Bureau Heiligegeistgasse 84 und in Joppot in der Billetbude auf dem Seelege.

Behufs zeitiger Aufstellung der Passagierliste wird der Billeterverkauf am Tage vor der jedesmaligen Abfahrt um 4 Uhr Nachmittags geschlossen.

Der Dampfer nimmt nach Pillau und Königsberg höchstens die Hälfte, nach Bornholm und Colberg höchstens ein Drittel der für Stromfahrten zulässigen Personenzahl auf.

„Weichsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Der beste und billigste

Getreidemäher

ist Johnston's „Continental“

mit automatischer Selbstablage. [1949]

Preis 475 Mk.

Act.-Ges. H. F. Eckert

Bromberg.

Molkerei Kölpin

Kr. Flatow, offerirt Tilsiter Käse I. 50, II. 44 Mark per Centner gegen Nachnahme. **J. Zürcher.**

RHENANIA

LIEFERUNG auf PROBE Wiederverkäufer gesucht. RHEINISCH WESTFÄLISCHE FAHRRADWERKE KREFELD 17 Billige Preise. Katalog gratis. **FAHRRÄDER**

Dampfkessel

(Bausch'scher Nöhren-) v. 65 cm Weisf., gebraucht aber gut erhalt., billig zu verk. Lesser Ucher, Crone a. B. [2174]

Mühlheimer Geschirrteller

von 24 bis 30 Pfd. per Haut schwer, sowie

Fettgarleder

in jedem Gewicht, offerirt zu den billigst. Preisen die Lederhdg. v. **S. Czwillinski**, Graudenz.

Schinken und Würstwaren in Postfakt!

Picnic-Schinken v. 7-10 Pf. & Pf. 65 Pf., Wiener Rollschinken v. 4 Pf. 75 Pf., Cervelat- od. Schlachw. v. Pf. 70-100 Pf., Braunschw. Mettw. & Pf. 65 Pf., Romm. u. Poln. Wurst & Pf. 60 Pf., Leberw. & Pf. 50-60 Pf., Thüringer Fleisch od. Nothw. & Pf. 50-60 Pf., Sülz- oder Prekurreit & Pf. 50 Pf. verk. in nur fr. Waare per Nachnahme **M. Villain**, Berlin N., Linienstr. 125.

Photograph. Bedarfsartikel

Apparate, Objektive, Platten, Baviere, Kartons etc. bei **Dr. Aurel Kratz** (Victoria-Drogerie), Bromberg. 1509

Preussischer Regatta-Verband.

Ruder-Regatta zu Danzig

am Sonntag, den 9. Juli 1899, Nachmittags 3 1/2 Uhr,

unter dem Ehrenvorsth Sr. Excellenz **D. Dr. v. Gossler**, Oberpräsident u. Staatsminister.

Programm.

1. Zweiter Vierer. Ehrenpreis, gestiftet von der Deutschen Regatta-Verbindung (Danzig - Joppoter Nacht-Club Gode Wind). Offen für Ruderer, die nicht im Rennen 4 und 8 - Kaiser-Vierer und Verbands-Vierer - starten. Einias 30 Mk. 1. Königsberger Ruder-Club, Königsberg. 2. Danziger Ruder-Verein, Danzig. 3. Ruder-Club „Germania“, Königsberg. 4. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts“, Elbing. 5. Ruder-Club „Victoria“, Danzig.

2. Kaiser-Vierer. Wanderpreis, verliehen von Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. Der Preussische Regatta-Verband giebt dem Sieger bei Rücklieferung des Preises im folgenden Jahre einen Ehrenschild. Sieger 1898 Elbinger Ruder-Club „Vorwärts“, Elbing. Einias 50 Mk. 1. Ruder-Verein „Nautilus“, Elbing. 2. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts“, Elbing. 3. Ruder-Club „Victoria“, Danzig. 4. Ruder-Verein „Sport Germania“, Stettin. 5. Ruder-Club „Triton“, Stettin.

3. Junior-Vierer. Herausforderungspreis, Preis der Stadt Danzig. Der Preis ist drei Mal - auch ohne Reihenfolge - von demselben Verein zu gewinnen, bevor er dessen endgültiges Eigentum wird. Sieger 1895 und 1896: „Danziger Ruder-Verein“. 1897: Ruder-Club „Victoria“. 1898: Elbinger Ruder-Club „Vorwärts“, Elbing. Einias 30 Mk. 1. Ruder-Verein „Sport Germania“, Stettin. 2. Ruder-Club „Victoria“, Danzig. 3. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts“, Elbing. 4. Ruder-Club „Germania“, Königsberg. 5. „Danziger Ruder-Verein“, Danzig.

4. Einer. Meisterschaftsrundern für Deutschland (laut besonderer Ausschreibung des Deutschen Ruder-Verbandes). Vor-ähriger Sieger **herr Max Sommerfeld** vom Danziger Ruder-Verein, Danzig. 1. Ruder-Verein „Sport Germania“, Stettin; Herr W. Franz-Jentsch. 2. Siegener Ruder-Gesellschaft, Siegen; Herr Alb. Rüssmann. 3. Berliner Ruder-Club, Berlin (3. Boot); Herr Dr. Schulze-Donhard.

5. Leichter Vierer. Ehrenpreis, gestiftet von den Damen des N.-B. „Victoria“ und des „Danziger Ruder-Verein“. Offen für Mannschaften, deren Ruderer, jeder einzeln nicht mehr als 65 Ko. zusammen nicht mehr als 250 Ko. ohne Kleidung wiegen. Einias 30 Mk. 1. Ruder-Club „Victoria“, Danzig. 2. Danziger Ruder-Verein, Danzig.

6. Verbands-Vierer. Wanderpreis, gegeben vom Deutschen Ruder-Verbande. Der Preussische Regatta-Verband giebt dem Sieger bei Rücklieferung des Preises im folgenden Jahre einen Ehrenschild. Sieger 1898: Ruder-Verein „Sport Germania“, Stettin. Einias 30 Mk. 1. Ruder-Verein „Nautilus“, Elbing. 2. Königsberger Ruder-Club, Königsberg. 3. Ruder-Verein „Sport Germania“, Stettin. 4. Ruder-Club „Triton“, Stettin. 5. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts“, Elbing. 6. Ruder-Club „Germania“, Königsberg. 7. Ruder-Club „Victoria“, Danzig.

7. Zweiter Junior-Vierer. Ehrenpreis, gestiftet vom Westpreussischen Ruder-Verein. Offen für Ruderer, die bis zum 9. Juli 1899 in keinem offenen Rennen gestartet haben. Einias 30 Mk. 1. Danziger Ruder-Verein, Danzig. 2. Ruder-Club „Victoria“, Danzig. 3. Ruder-Club „Germania“, Königsberg. 4. Königsberger Ruder-Club, Königsberg.

8. Achter. Herausforderungspreis, gestiftet von Mitgliedern des Elbinger Ruder-Club „Vorwärts“. Der Preis muß zwei Mal hintereinander von demselben Verein gewonnen werden, bevor er in dessen endgültigen Besitz übergeht. Sieger 1898: Ruder-Verein „Sport Germania“, Stettin. Einias 50 Mk. 1. Danziger Ruder-Verein, Danzig. 2. Ruder-Club „Victoria“, Danzig. 3. Elbinger Ruder-Club „Vorwärts“, Elbing. 4. Ruder-Verein „Sport Germania“, Stettin.

Reennstrecke 2000 Meter auf der Weichsel zwischen Möwenschanze und Brandtweinspahl.

Preise der Plätze: im Vorverkauf bei den Herren H. Ed. Axt, Langgasse 57/58, A. Fast, Langenmarkt 33/34, Ed. Grontzenberg, Langenmarkt 12, Tribünenplatz 2 Mt., Stehplatz 1 Mt.

am Regattaplatz Tribünenplatz 3 Mt., Stehplatz 1 Mt. Schluß des Vorverkaufs Sonntagabend, den 8. Juli, Abends 6 Uhr. [2088]

Direkte Dampferverbindung zwischen Johannisthor und Regattaplatz nach Weichsel von 2 1/2 Uhr ab. Rückbeförderung nach Schluß der Regatta durch die Dampfer der „Weichsel“ vom Regattaplatz.

Am Regattaplatz konzertirt die Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Sinderlin Nr. 2 in Uniform.

Restauration am Platze. Das Regatta-Komitee.

Ein nußtbaum **Herrenschriftlich** neu, ist billig zu verkaufen. Nach, Marienwerderstraße. Ein gebrauchter, noch sehr gut erhaltener [2060]

Daseling-Milchenträger ca. 100 l. stündliche Leistung, ist billig abzugeben. Gest. Offert. unt. Nr. 2060 an den Geselligen erbeten.

Tivoli. Heute, Dienstag, d. 4. Juli ev. **Familien-Konzert.** Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Pf. Zu dem am Donnerstag, den 6. Juli, in dem Walch'ser Saal stattfindenden **Schulische** laden ergebenst ein [2094]

Mischlewis, den 1. Juli 1899. Die Lehrer.

Heute 4 Blätter.

Da können Sie fragen, wen Sie wollen!

Die **Heinrich Lanz'schen** Dampfdresch-Apparate sind doch die allerbesten!

Die Maschinenfabrik von **Heinrich Lanz, Mannheim** verkaufte im Jahre 1898

1263 Stück Lokomobilen

611 Dampfdreschmaschinen

in allen Größen, welches Resultat von keiner anderen Lokomobil- und Dreschmaschinen-Fabrik des Kontinents erreicht worden ist.

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik. General-Vertreter für **Heinrich Lanz, Mannheim.**

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 86. Sitzung am 1. Juli.

Es werden (die bereits erwählten) Wahlprüfungen vorgenommen. Das Haus nimmt dabei eine von der Wahlprüfungs-Kommission beantragte Erklärung an:

„Die Staatsregierung wird wiederholt aufgefordert, energisch dahin zu wirken, daß sowohl bei den Wahlmännerwahlen, als auch bei den Abgeordnetenwahlen die Namen der gewählten Kandidaten stets ausgeschrieben, alle Abkürzungen aber, sowie sonstige Zeichen dabei unbedingt vermieden werden.“

Ohne Debatte wurde darauf das Ausführungsgesetz zum Grundgesetzbuch angenommen, und dann in zweiter Verathung der Entwurf eines preussischen Gesetzes über die freiwillige Gerichtsbarkeit.

Es folgt die erste Verathung der Vorlage, betr. die Gewährung von Zwischenkrediten bei Rentengütergründungen. Die Vorlage bestimmt: „Soweit für die Errichtung von Rentengütern die Vermittlung der Generalkommission eintritt, kann der zur Abstoßung der Schulden und Lasten der aufzuteilenden oder abzutrennenden Grundstücke und zur erstmaligen Befreiung der Rentengüter mit den notwendigen Wohn- und Wirtschaftsgeldgebäuden erforderliche Zwischenkredit aus den Beständen des Reservefonds der Rentenbanken gewährt werden. Dem Fonds darf hierfür ein Betrag bis zu 10 Millionen Mark entnommen werden.“

Abg. Dr. Girsch (Frl. Pst.): Wir sind bei aller Anerkennung des Zieles und Zweckes der Vorlage, eine Verbesserung der Verteilung des Grundbesitzes besonders durch Errichtung zahlreicher kleinerer Güter herbeizuführen, doch gegen die Vorlage, einmal, weil wir dem Prinzip widerstreben, daß materielle Staatsmittel zu wirtschaftlich-sozialen Verbesserungen verwandt werden, zumal auf einem Gebiete, wo nachgewiesen ist, daß eine solche Hergabe von Staatsmitteln nicht erforderlich ist, um den gewünschten Zweck zu erreichen, zweitens, weil wir das Institut der Rentengüter mit Staatshilfe im Gegensatz zum freien Privateigentum an Grund und Boden entschieden bekämpfen.

Der wahre Grund für den bisherigen Rückgang der Bewegung, der nicht durch Erleichterung des Zwischenkredits beseitigt werden kann, liegt in der Unbeliebtheit der Rentengüter in der Bevölkerung. Der mittleren und kleinen Landbevölkerung behagen die Bedingungen der Rentengüterbildung nicht, namentlich gefällt ihnen nicht die Veräußerung mit dem Anerkennung. Sie wollen lieber frei und selbständig sein. Wenn diese Vorlage angenommen wird, so wird es doch dabei bleiben, daß alle künstlichen Mittel das nicht ersetzen, was freie Thätigkeit bietet. Auch durch diese neuen Kräfte wird die Rentengüterbildung nicht vorwärts marschieren.

Abg. Fehr. v. Wangenheim (Kou.): Im Osten Preussens besteht eine große Nachfrage nach kleinen Gütern. Der Einzelne kann die Güter nicht selbst parzellieren, er hat kein Geld dazu, darum bemächtigt sich das Privatgeschäft der Sache, darunter als wenig vorteilhaft bekannte Firmen, die wollen nur Geld verdienen und eine große Dividende erzielen. Um dagegen das öffentliche Interesse der Schaffung kleiner Güter zu wahren, muß der Staat helfend eingreifen, er allein kann die öffentlich-rechtlichen Interessen genügend wahrnehmen und zu kleinen Anleihen geeignete Personen auswählen. Bis jetzt sind die Generalkommissionen ohnmächtig, sie müssen Kapitalien zur Verfügung haben, und zur Schaffung dieses Zwischenkredits ist die Vorlage nötig; das Geld wird nicht riskiert. Im Gegensatz zum Abg. Dr. Girsch meine ich also, daß die Vorlage geeignet ist, die Schaffung von Rentengütern zu erleichtern. Um aber einzelne Bestimmungen noch zu ändern, schlagen wir vor, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. Graf Kanitz (Kon.): Die Rentengüter sind bisher nur in so geringer Zahl geschaffen, daß dadurch noch nicht — was nach dem Beugnis des Herrn v. Miquel eine Hauptaufgabe der Rentengüterbildung war — die Lenteoth beseitigt ist. Die Leute müssen eine sichere Existenz finden, und man muß der schlechten Lage der Landwirtschaft helfen. Wir haben ja etwas bessere Getreidepreise, aber das Hauptübel bleibt immer noch die Lenteoth. Ich frage die Regierung, was bedeuten die paar Tausend neugeschaffenen Rentengüter gegenüber dem kolossalen Zug, den die Industrie dauernd vom Lande erhält? 600 Menschen sind den vier östlichen Provinzen entzogen, die sich zur Industrie wandten — noch nicht der gehnte Theil solcher Leute ist durch Rentengüter neu angezogen!

Abg. Müller (natlib.): Auf die Ausführungen des Kollegen Girsch will ich nicht weiter eingehen. Sein Standpunkt ist ein nach unsrer Anschauung etwas veraltet, manchesterlicher. Wenn die Rentengüterbildungen in letzter Zeit mehrfach zu Klagen Anlaß gegeben haben, so wollen wir die Hand dazu bieten, daß diese Bildungen wieder kräftiger fortgeführt werden, als in den letzten Jahren. Mit dem Prinzip der Rentengüterbildungen sind wir ja einverstanden; diese Bildungen sind ein nützliches Korrektiv gegen das, was man Güterichlätererei nennt. Wir wollen allerdings einem Monopol für den Staat nicht zustimmen. Aber wir meinen, daß die Privatunternehmungen nicht genügen. Weides, das staatliche Einschreiten und die privaten Unternehmungen, müssen sich ergänzen.

Abg. Girsch (frei. Vp.) bemerkt, Herr Müller müßte doch wissen, daß gerade die Rentengüter eine Einrichtung aus der Vergangenheit seien. Die Parzellierung an sich sei nützlich und gut, müsse aber durch Privatunternehmer geschehen. Daß diese Geld verdienen wollten, sei freilich richtig, aber die Grundbesitzer wollten doch auch nichts anderes.

Abg. Schmidt (Centrum): Herr Dr. Girsch hat die Sache als Großstädter lediglich von der Stadtperspektive angesehen und scheint die ländlichen Verhältnisse nicht zu kennen. Meine Freunde stehen ohne Ausnahme dem Gesetzentwurf sympathisch gegenüber und werden für die Kommissionsverweisung stimmen. Der Gesetzentwurf wird an die am 7. also auf 21 Mitglieder verstärkte Rentengüterkommission verwiesen.

Es folgen Petitionen. Eine Petition des Bonarther Grundbesitzervereins, betr. Herstellung einer Eisenbahnunterführung zwischen Bonarthe und Königsberg i. Pr., wird auf Antrag des Abg. Dr. Sattler (natl.) an die Kommission zurückverwiesen.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Montag (zweite Verathung der landesgesetzlichen Vorschriften zu der Gebäulichkeitsordnung für Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher, dritte Verathung des Ausführungsgesetzes zu dem Gesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit, Petitionen).

* Kreis = Kriegerverbandsfest in Krojanke.

In einem Festgewande prangte heute unsere Stadt, galt es doch, die Krieger aus 17 Vereinen anzunehmen. Der Vormittag war dem Empfang der Vereine gewidmet, welche theils in voller Vereinsstärke, theils in Deputationen mit voranwehendem Banner und unter den Klängen der Kavalle des Füsilier-Regts. Nr. 34 einjogen. Nach eingenommenem Frühstücken fand gemeinsames Mahl statt, an dem sich ca. 100 Personen betheiligten. In der Delegiertenversammlung wurden in den Vorstand gewählt die Herren Rechtsanwalt Dr. Willughji (Vorsitzender), Oberförster Kubach-Kujan (Stellvertreter), Förster a. D. Hoff (Schriftführer), Feldwebel a. D. Stegemann (Stellvertreter), Gerichtsvollzieher

Kramer-Platow (Kassirer), Bureauvorsteher Neumann-Platow (Stellvertreter). Die Kasse wies einen Bestand von 189 Mk. auf. Für das nächste Verbandsfest wurde Platow in Aussicht genommen. Um 3 Uhr begrüßte Herr Bürgermeister Hasemann die Vereine mit einer Ansprache, in welcher er seiner Freude über das schnelle Wachstum des Verbandes Ausdruck gab und die Krieger aufforderte, treue Wächter von Deutschlands Größe und Wehrhaftigkeit zu bleiben. Zu das Kaiserhoch wurde begeistert einstimmig. Nach einem Parade-marsch bewegte sich unter Vorantritt einer Militärkapelle und zweier uniformirter Vorreiter der Festzug durch die Straßen der Stadt und dann nach dem Festplatz, der Kleinen-Haide. Hier hielten die Herren Leutnant Mielke, Oberförster Kubach-Kujan und Rechtsanwalt Willughji-Platow Ansprachen. Dann fanden Volksbelustigungen und Konzert statt. Der Gesangsverein verschönte das Fest durch Gesänge. Ein Feuerwerk bildete den Schluß der Waldfeier, worauf der Rückmarsch zur Stadt angetreten wurde, wo das Fest mit Tanz beschlossen wurde.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 3. Juli.

— **[Krahtbeginnstigung.]** Für diejenigen Gegenstände, welche auf dem 8. und 9. Juli d. J. in D. -Krone stattfindenden Westpreussischen Feuerwehrtage ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird von der Eisenbahnverwaltung die frachtfreie Rückbeförderung gewährt.

Strasburg, 2. Juli. Die Erdarbeiten für die Bahnlinie von Schöne über Gollub und Strasburg nach Neumark haben begonnen. Auch soll in kurzem die Vergrößerung des hiesigen Bahnhofes begonnen werden.

* **Warlubien, 1. Juli.** Die Einrichtung einer Stempelkassenebenstelle in unserer Ortschaft ist vom Herrn Finanzminister genehmigt worden. Mit der Verwaltung der Stelle ist der Stabsbeamte Pomplun betraut worden.

i Konitz, 2. Juli. Vor kurzem gelang es einem Insassen der hiesigen Besserungsanstalt, Morgens zu entfliehen. Auf der Werenter Chaussee traf er ein zur Stadt gehendes junges Mädchen, überfiel es und that ihm Gewalt an. Auf die Hilferufe des Mädchens eilte ein in der Nähe hütender Rührit herbei. Dessen verwundete der Entsprungenen mit einem Steine am Kopfe, sodas das eine Auge die Sehkraft verlorien dürfte, und setzte dann seine Flucht fort. Noch an demselben Tage gelang es aber, ihn in der Nähe von Kgl. Neutirch zu ergreifen.

P Schlochan, 2. Juli. Die hiesige Volksbibliothek nimmt einen ungeahnten Aufschwung. Am letzten Sonntag wurden 74 Bücher ausgeliehen. Durch beträchtliche Schenkungen des Fräulein Rochel und des Herrn Dr. Strowitzki ist die Bibliothek auf 260 Bände angewachsen.

s Marienburg, 2. Juli. Die Besuchs-Ordnung für unser Schloss ist durch Erlaß des Kultusministers abgeändert worden. Die Besichtigung des Schlosses soll demnach geschehen: Gegen Eintrittskarten zu 50 Pfg. für die Person, an Wochentagen Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, soweit nicht Lichtverhältnisse früheren Schluß nöthig machen. An Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Zu den gleichen Stunden werden Eintrittskarten zu 25 Pfg. für die Person den Vereinen gewährt, welche durch den Vorstand vertreten, sich vorher anmelden und die Besichtigungszeit vereinbaren. Freier Eintritt findet statt: Sonntags und Feiertags Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für Jedermann, ferner zu allen Nachmittagsstunden für Schulen und Militärpersonen der untern Grade, wenn sie sich in Begleitung des Lehrers bezw. eines Vorlesegen befinden und die Besichtigungsstunden vorher vereinbarten. Die Führung soll zu festen Zeitpunkten nach Bedarf und Erfahrung stündlich oder halbstündlich eingerichtet werden. Der Kartenverkauf findet in der Wohnung des Oberstleutnants Calisch statt. Näheres ergeben die Anschläge an den Oertlichkeiten. — In den städtischen Anlagen vor dem Marienchor fand heute der 43jährige Rentier Schmidt, der erst kurze Zeit hier wohnte, seinen Tod. Er war Morgens zur Kirche gegangen und hatte sich auf dem Heimwege mit noch einem Herrn auf einer Bank in den Anlagen niedergelassen. Nachdem er ein paar Worte gesprochen, fiel er zurück und verschied. Ein Herzschlag hatte dem Leben des kräftigen Mannes ein Ziel gesetzt.

Marienburg, 1. Juli. Die Prüfung an der hiesigen Fußbeschlag-Lehrschmiede haben nach zwölfwöchentlichem Kursus der Schmiedegeselle Holz aus Kleinsdorf, Marjalewski aus Nehdn, Mischkowski aus Füssenwerder und Wollte aus Konradswalde, sämmtlich mit dem Prädikat „Gut“, bestanden. — Die Gebäude des Rentengüterbesizers Neumann in Lindenwald sind heute Morgen ein Raub der Flammen geworden. Herr N. war mit Frau und Kindern in die Stadt gefahren und hatte nur die 60 Jahre alte Mutter im Hause zurückgelassen. Diese hat nun in einem Anfall von Geistesströmung die Gebäude in Brand gesetzt und dann sich selbst in einem Wasserbruch ertränkt. Eine Menge Steine wurde bei ihr gefunden, als man sie aus dem Wasser zog. Herr N. hatte nur die Gebäude versichert.

Allenstein, 2. Juli. Der Oberlandeskulturgerichtspräsident Rintelen, der Oberlandeskulturgerichtsrath Delius aus Berlin und der Generalkommissionspräsident v. Howe waren dieser Tage zur Besichtigung von Rentengütern im Kreise Allenstein anwesend und reisten dann nach dem Kreise Mohrungen.

Im letzten Winter brach ein hiesiger Lehrling beim Schlittschuhlaufen auf dem Langsee ein und wäre ertrunken, wenn nicht der Sergeant Scharf von der vierten Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 150 unter eigener größter Lebensgefahr den mit dem Tode Ringenden gerettet hätte. Für diese muthvolle That ist Herr Scharf die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Aus dem Ermlande, 2. Juli. An seinem Geburtstage hat der 19jährige Arbeiter Johann Poyppel aus Bredinden den Tod gefunden. B. befand sich als Drainearbeiter in Lauerlaunen bei Memel und feierte mit seinen Freunden seinen Geburtstag. Es wurde beschlossen, die Fester durch eine Schankelpartie auf einer amerikanischen Luftschaukel zu beschließen. Hierbei fiel B. so unglücklich aus einem Rahne, daß er tod liegen blieb.

* **Kiegligenbeil, 2. Juli.** Dadurch, daß zwei Knaben mit Streichhölzchen spielten, brannte gestern die abseits im Felde stehende Scheune des Kaufmanns Matern in Eisenberg nieder. — Gestern nahm sich der Handelsmann D. in Eisenberg auf dem Boden seines Hauses durch Erhängen das Leben.

i Guttstadt, 1. Juli. Heute Nachmittag entstand in der Schneidemühle des Herrn Wacketanz Feuer. Die ganze Werkstätte ist bis auf den Grund vernichtet, die Schleusen zum Thal.

Bromberg, 1. Juli. Der zum Regierungspräsidenten in Bromberg ernannte bisherige Oberpräsidialrath Herr v. Bethmann-Hollweg aus Posen trat heute früh hier ein und wurde Mittags durch den Oberpräsidenten

v. Wilamowig-Möllendorff in sein Amt eingeführt. Sodann fand im „Abler“ ein Wahl statt, an dem der Herr Oberpräsident und der neue Regierungspräsident theilnahmen.

* **Wirsis, 2. Juli.** Auf den Remontemärkten in Kaiserswalde und Wirsis sind zusammen 25 Pferde angekauft, in K. 13 und in W. 12. Die Zahl der tauglichen Pferde wird in der Provinz Posen von Jahr zu Jahr geringer, so daß man von einem Rückgange der Pferdezucht in diesem Theile unseres Vaterlandes sprechen kann.

* **Hsch, 1. Juli.** Die Lehrer und Schulleiter der hiesigen evangelischen Schule haben für die Hungernden in Deutsch-Ostafrika 20,20 Mark gespendet.

Aus der Provinz Pommern, 2. Juli. Das Pommersche Provinzialkomitee des Deutschen Flottenvereins ist auf Einladung des Herrn Oberpräsidenten Staatsministers v. Puttkamer zusammengetreten und hat beschloffen, zur Führung der laufenden Geschäftsverwaltung einen Provinzial-Ausschuß des Deutschen Flottenvereins für Pommern zu wählen. Dem Provinzialauschuß wurde es überlassen, seine Geschäftsordnung selbständig festzusetzen und je nach Bedürfnis die Zahl seiner Mitglieder bis auf sieben zu verstärken, auch auscheidende Mitglieder durch Neuwahl zu ergänzen. Ebenso wurde dem Provinzialauschuß die Berufung von Versammlungen der Pommerschen Mitglieder des Deutschen Flottenvereins überlassen. Gewählt wurden, zum Vorsitzenden Oberpräsident v. Puttkamer; zum stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführer Oberpräsidialrath Hagen; zum Schatzmeister Geheimere Kommerzienrath Schlutow; zum ersten Beisitzer Freiherr v. Rathahn-Gülth; zum zweiten Beisitzer v. Blantenburg-Kaltenhagen.

Verchiedenes.

— **[Andreas Namensvetter.]** Bei einer Rekrutenbesichtigung fragte neulich der Kaiser einen angeblichen Vaterlandsverteidiger: „Wie heißt Du, mein Sohn?“ worauf der Rekrut mit regelmäßiger Schneidigkeit: „Andree, Ew. Majestät!“ antwortete. Auf die Frage des Kaisers: „Weißt Du auch, daß Du einen berühmten Namensvetter hast?“ — „Ja, Ew. Majestät!“ — „Wer hat Dir das gesagt?“ — „Der Herr Hauptmann!“ erwiderte der Rekrut prompt. „So“, entgegnete der Kaiser lächelnd, „und was hat der Hauptmann Dir von Deinem Namensvetter erzählt?“ — „Ew. Majestät, der Herr Hauptmann hat gesagt: Wenn Dir Andre man noch bloß mitgenommen hätte!“ war die Antwort des Rekruten.

— **Einer Irrenanstalt überwiesene** wurde auf Anordnung der zuständigen Behörde der jugendliche Fortivolontär Fering, der, wie mitgetheilt wurde, vor einiger Zeit an die Dresdener Bank in Berlin einen Geldbrief absandte, welcher angeblich mit 78000 Mk. beschwert war, bei dessen Öffnung sich jedoch nur Zeitungsmakulatur vorfand. Fering soll jetzt auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

— **[Ein automatisches Damen-Orchester.]** Eine musikalische Neuheit ist in einem Vergnügungsgarten von Neu-York ausgestellt. Ein automatisches Damen-Orchester. Die Figuren sind in Lebensgröße, hübsch modellirt und in Kostime von weißem Atlas gekleidet. Sie spielen alle Instrumente eines gut organisirten Orchesters. Sie stehen auf und setzen sich, stimmen ihre Instrumente, bewegen jeden Finger wie im und sie spielen Orchestermusik. Die Mechanik ist sehr einfach, 3000 Blasebälge und Köhren, deren Länge ein und eine Viertelmeile beträgt, und 6000 Ventile sind verwendet. Die Triebkraft ist außerordentlich groß. Die Figuren werden von einem Central-Schlüsselstück aus geleitet, der einer Orgel ähnlich ist.

— **[Deutsche Rundschau.]** Die Philosophie des Friedens entwickelt Ludwig Stein in einem Aufsätze, der im Juli-Heft der „Deutschen Rundschau“ veröffentlicht ist. Julius Lesing spricht sich über Antiquitäten aus und giebt gute Rathschläge, wie die jetzt bestehende Vorliebe für häuslichen Antiquitäten schmund gepflegt, wie sie gedämpft werden soll. Friedrich Curtius behandelt die Stellung der Reichslande zum Deutschen Reich, indem er zwischen Poesie und Politik im Elsaß ein feines Bindeglied herstellt. Th. Pezold erörtert die nationalen Gegensätze im heutigen Finland. Zur Memoirenlitteratur gehören Mittheilungen aus dem Zugelieben des walt. Unterrichtssekretärs C. M. Busch einen werthvollen Beitrag. Eine stimmungsreiche Erzählung „Das Vermächtniß der Tante Susanne“ von Fride Kurz steht an der Spitze der belletristischen Gaben des Juli-Heftes.

— **Illustrirtes Landwirtschafts-Lexikon.** Dritte, neu bearbeitete Auflage. Berlin 1899. Verlagsbuchhandlung Paul Parey. Erscheint in 20 Lieferungen à 1 Mark. Das Werk, auf welches wir die geschätzten Leser unseres Blattes bereits aufmerksam gemacht haben, ist jetzt bereits bis zur 10. Lieferung vorgekommen, welche den Buchstaben K umfaßt. Im letzten Jahrzehnt hat die Landwirtschaft auf allen Gebieten wieder so große Fortschritte gemacht, daß eine einfache Durchsicht des Lexikons nicht genügt, sondern es hat eine vollständige Neubearbeitung aller Artikel des ganzen Lexikons stattgefunden, und zwar durch eine Reihe erster Fachmänner unter der Redaktion von Geh. Rath Dr. Berner, Professor an der Kgl. landw. Hochschule in Berlin. Das Werk wird bis zum Herbst vollständig erschienen sein.

Aus deutschen Bädern.

Seebad Ahlbeck. Wie wenn die liebe Sonne nur auf das Gesicht von Sachsen's verkehrtem Herrscher gewartet hätte, änderte sich das bis zum 23. Juni köstlich gewesene Wetter urplötzlich. Hell beleuchtet und inwiegelt war die bis dahin in ihrem Jörn großartig gewesene See, als am 24. Juni um 3 Uhr Nachmittags König Albert auf dem Dampfer Germania die Ahlbecker See besuchte und durch die festlich geschmückte und grünweiß bewimpelte Ahlbecker Fischer-Flotte, die etwa 25 Fahrzeuge stark, die Badebeziehung und Hunderte von Kurgästen ausgenommen hatte, unter den Klängen der Sachsen-Hymne und endlosem Hurrah feierlich begrüßt wurde. Auch der 25. Juni begünstigte durch das herrliche Wetter die großartigen Schmuckanlagen, die unser Ahlbeck für die Durchfahrt Seiner Majestät hatte anfertigen lassen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

HOTEL STADT RIGA
BERLIN
Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr.
Elektr. Beleuchtung. [7102

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

2004] Infolge Verfügung vom 28. Juni 1899 ist am 28. Juni 1899 die in diesen bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns, Apothekenbesizers und Droguenhändlers Edmund von Karlowski ebendasselbst unter der Firma E. v. Karlowski in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 570 eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2005] Infolge Verfügung vom 27. Juni 1899 ist am 28. Juni 1899 die in diesen bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns Hieronymus Prellwitz ebendasselbst unter der Firma H. Prellwitz in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 567 eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2026] Infolge Verfügung vom 27. Juni 1899 ist am 28. Juni 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns Hugo Baettner ebendasselbst unter der Firma H. Baettner in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 566 eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2027] Infolge Verfügung vom 27. Juni 1899 ist am 28. Juni 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns Gustav Liebert ebendasselbst unter der Firma Gustav Liebert in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 568 eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2028] Infolge Verfügung vom 26. Juni 1899 ist am 27. Juni 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Verkaufshändlers Georg Jalkowski ebendasselbst unter der Firma G. Jalkowski in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 564 eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2029] Infolge Verfügung vom 26. Juni 1899 ist am 27. Juni 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns und Dachdeckermeisters Adolf Dutkewitz ebendasselbst unter der Firma A. Dutkewitz in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 565 eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2030] Infolge Verfügung vom 26. Juni 1899 ist am 27. Juni 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns Ludwig Mielke ebendasselbst unter der Firma Ludwig Mielke in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 563 eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Infolge Verfügung vom 28. Juni 1899 ist am 29. Juni 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns und Mechanikers Franz Wehle ebendasselbst unter der Firma Franz Wehle, Mechaniker in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 571 eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

2032] Infolge Verfügung vom 27. Juni 1899 ist am 28. Juni 1899 die in Graudenz bestehende Handels-Niederlassung des Kaufmanns Abraham Robert Jr. ebendasselbst unter der Firma A. Robert Jr. in das diesseitige Firmen-Register unter Nr. 569 eingetragen.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

529] Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Rosenburg Blatt 441, 307, 513, 653, 614, 386 auf den Namen des Mühlenselmers Friedrich Wendt und dessen Ehefrau Therese geborene Wascolus eingetragenen, in der Flur Rosenburg belegenden Grundstücke am 31. Juli 1899, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Zwangsversteigerung.

1899] Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Steinersdorf Band II, Blatt 14, auf den Namen des August Frengel eingetragene, zu Kl. Steinersdorf belegene Grundstück am 27. September 1899, Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9 versteigert werden.

Zwangsversteigerung.

Das Grundstück ist mit 16,08 Mark Reinertrag und einer Fläche von 2,030 ha zur Grundsteuer, mit 105 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts eingesehen werden.

Zwangsversteigerung.

Das Grundstück ist mit 16,08 Mark Reinertrag und einer Fläche von 2,030 ha zur Grundsteuer, mit 105 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 2, Zimmer Nr. 7, eingesehen werden.

Zwangsversteigerung.

Die Zwangsversteigerung des Grundstücks Schewiento Bl. 175, dem Rittergutbesitzer Felix Schwarck gehörig, sowie der auf den 12. August d. Js. anberaumte Verkaufstermin sind aufgehoben.

Grandslieferung.

Zur Befestigung des „Alten Mittelweges“ bei dem Dorf Bodenwinkl soll die Lieferung und Anfuhr von ungefähr 358 Kubikmeter Grind an den Mindestfordernden vergeben werden. Zu dem Zwecke ist auf Freitag, den 14. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr im Geschäftsal der hiesigen Oberförsterei Termin anberaunt.

Im Namen des Königs!

In der Privatklage des Besitzers Wilhelm Schwarz in Groß-Sanctau, Privatklägers, gegen den Besitzer Bruno Hein in Klein-Sanctau, Angeklagten, wegen öffentlicher Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Neuenburg in der Sitzung vom 18. April 1899, an welcher Theil genommen haben:

Ingenieurschule Zwickau.

(Königreich Sachsen.) für Maschinenbau und Elektrotechnik. Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hammel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Schwere Futtergerste

kaufst und erbit et bemusterte Offerten Paul Dück, Elbing.

20- bis 25000 Mark

unter niedrig beliehenen Bedingungen werden zur zweiten Stelle zu cediren gesucht, noch vor 12000 Mark in dritter Stelle. Mit Hälfte des Kaufvertrages sogleich gesuchtes Darlehn ab. Offerten unter Nr. 2087 durch den Geselligen erbeten.

5 Tonnen Roggen

mit Wide Vicia villosa beiekt, per To. Mk. 137, verkauft Adl.-Domkau bei Geyerwalde Distr. De Verwaltung.

Wolkerei-Einrichtung

gebraucht, Kessel, Sp. Maschine Alfa-Buttermaschine und Käsefessel, sehr preisw. zum Verkauf. 1517 Wolkerei Riesenburg.

Freiwillige Versteigerung.

2123] Donnerstag, d. 6. Juli cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage der Erben des verstorbenen Rittersguts-Besizers Herrn Reichel in Altdorf 1 Lokomobile, 1 Verdeckswagen (Vierfacher), 1 Verdeckweiliger (Coupee), 1 eiserne Geldschrank, 1 Zylinder, 1 italienischer Dauerofen, mehrere Gewehre, verschiedene Möbel, Hausgeräthe und Weine gegen Barzahlung öffentlich meistbietend verkaufen.

Soldat, den 2. Juli 1899.

2079] Dienstag, den 11. Juli, Nachm. 3 Uhr, werde ich in Köstlich, Wierzbuch auf dem Schulhofe 1 Lokomobile (4 Atmosph.), 1 Dreifachstift, 1 Goppel n. 1 Dreifachstift (Gerade-strohdreher) u. 1 Säckselmaschine öffentlich meistbietend freiwillig v ersteigern.

Begen Aufgabe der Nacht

verkaufe auf meinem Gehöft in Ströbada der Szanta (Bahn-Strasburg Bp.) am Dienstag, den 11. Juli, von 11 Uhr Vormittags ab, sämtliche todte u. lebende Inventar als:

14 Arbeitssperde nebst Geschirr, 9 Fohlen, 24 Milchfärsen, 26 Stück Jungvieh, 50 Schweine, verschiedene Größe (geimpft Vorzug), 5 Arbeitswagen mit Zubehör u. 3 Arbeitsschlitzen, Cagen u. Pflüge, 1, 2 u. 4-Schare, 1 vier-spännige Dreschmaschine mit Hockwerk, 1 Säckselmaschine nebst Hockwerk, 1 Dreifachstift, 1 Ringelwage und verschiedene andere Geräthe.

Fuhrwerte werden zum Frühzuge um 9 Uhr in Ströbada zur Disposition stehen. y. Lysko



Wichorsee bei Kl. Gyste Bahnhof Kornatowo Wehprenzen. Der Verkauf aus hiesiger Rampionstammherde findet am 22. Juli cr., Mittags 1 Uhr, durch Auktion statt. Es kommen circa 70 meist ungehörnte Bode zum Verkauf.

11023] Wasen stehen auf Bahnhof Kornatowo der Reichsstadte Bahh. Anmeldung erwünscht. v. Loga.

Danzig.

Zwei bis drei Kinder find. n. z. l. Ost. in m. Pensionat Freund. u. billige Aufnahme. Kuckein, Bahmeierwittwe, Danzig, Wallplatz 12.

Ostseebad Westerplatte.

Röthirte Zimmer mit und ohne Pension in idyllisch gelegener Villa zu vermieten. Näh. Strandhalle. 16704

Geldverkehr

Geld in groß. u. kleiner. Posten auf Hypotheken zu vergeb. Off. u. Nr. 1450 a. d. Geselligen.

18000 Mark erstfällige Hypothek vor 19500 Mark sofort gesucht. E. Doege, Graudenz, Mühlentstraße 5.

7000 Mark zur 2. Stelle auf hochweines Molterei-Grundstück sofort gesucht. 1. Stelle ist 3500 Mark. E. Doege, Graudenz, Mühlentstraße 5.

Hypothek.

Eine feine Hypothek Hypothek von Mt. 4000 ist zu vergeben. Offerten unter Nr. 2092 an den Geselligen erbeten

18000 Mark zur ersten Stelle, mündelsicher, auf ein Landgut von 300 Morg. in guter Verfassung, zum 1. October cr. od. 2. Jan. 1900 gesucht. 3/4 bis 4% pro anno. Offerten postlagernd Rojewo Kreis Snowrazlaw unter X. Y. 101. 12015

Geld

wird gesucht gegen sichere Hypotheken von 2000, 3000, 4000 Mt. Kablinstr. Jutzirath, 2215] Graudenz.

5000 Mark zur 1. Stelle auf eine Gastwirtschaft im Werthe von 15000 Mt. vor sofort zu cediren gesucht. Dahinter stehen weitere Posten eingetragen. Briefl. Meldungen unter Nr. 2193 an den Geselligen erbeten.

3000 Mt. a 4% zur hervorragenden guten Stelle auf hiesiges feinstes Grundst. v. sofort gesucht. Briefl. Meld. unter Nr. 2194 an den Geselligen erbeten.

Socius

stillen, von vollaus beschäftigter Fabrik der Eisenindustrie in Provinzialhauptstadt gesucht. Geft. Offerten unt. Nr. 2150 an den Geselligen erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Laden-Einrichtung f. Kolonialw. u. Getränke, noch gut erb. zu kauf. gesucht. Bitte um Br. n. nab. Beschreib. der Lombant u. des Anderen. 2139 Franz Pieczynski, Ratel, Wehe.

Grubenholz

Kleferbestände, ca. 50 Jahre alt u. alt, a. Waldbäut. geg. Waars zu kaufen gesucht. Angebote unter K. T. 699 befrdb. Rudolf Mosse, Köln. 11741

Meyers Konversations-Verit.

zu kaufen gesucht. Off. erbittet Samuel Heimann, Breschen. 1209

Gestohlen

50 Mark Belohnung. 1510] In der Nacht vom 27. zum 28. d. Mts. sind mir mittelst Einbruchs für ca. 700 Mark Herrenkleiderstoffe und für 300 Mark Damenkleiderstoffe, sowie 40 Mark bares Geld aus der Ladentasse gestohlen worden.

Pension

Junge Dame wünscht vorzlig. Pension auf einem Gute für 4 Wochen Geft. Offerten unter R. 975 an die Expedition der „Danziger Zeitung“, Danzig erbeten. 12043

Viehverkäufe.

Hellbraune Stute

6 Jahr alt, 7' groß, vornehmes Exterieur, sehr edel, gut angeitten, flott und ausdauernd, mit ganz hervorragenden Gängen, für schweres Gewicht, verkauft. Preis 1300 Mt.

1675] Wegen Ueberfüllung des Stalles preiswerth veräußlich: Fuchswallach, 6jährig, 5' groß, hervorragendes Adjutantentpferd, brauner Wallach, 4jährig, 4' groß. Beide Pferde vornehmes Exterieur, gut geritten, schnell u. ausdauernd, ohne Intenden u. Fehler, als Offizierspferde sehr geeignet. v. d. Dren, Raundis Westpr.

1664] Dr. Wallach, 9 J. Fuchsw. 6 J., beide 5 Boll. für schw. Gem., truppentst., à 1000 Mt., zu verkaufen. Aufst. erh.: Bachmeister Gutzert, Bromberg, 2. Gest. Gren.-Regt. a. Pferde.

1887] In Dom Tillwald e bei Raundis Westpr. find 25 bis 30 gesunde Läuferischweine geimpft, ca. 80 Pfund schwer, zu verkaufen.

Hampshiredown.

Der Verkauf kräftig entw. Fähr. Böde zu zeitgemäßen Preisen hat begonnen. S. Zimbars, Kl. Wajkow h. Wiebig i. Romm.

Mit Staats-Chrenpr.

viele I. II. u. f. w. Preisen prämiirte große weisse Yorkshirer Herde zu Rosschen bei Schippenbeil Ostpreußen verkauft Spungsfähige 12112

Eber

a 1'0 Mt., belegte junge Säne à 70 Mt., Preis loto Station Boeterkeim (Ostpr. Südbahn).

Hampshiredownböde

Station Biedersee Westpr. Donnerstag, den 6. Juli cr., Mittags 12 Uhr findet der Verkauf von 35 stark entwickelten 1514

Sampshiredownböde

von importierten Mittern stammt, hat preiswerth abzugeben. Flemming, Kl. Malsau bei Ratowich Westpr. 12110

Wandlacken, Post, Bahn Dr.

freibändig v. 10. Juni ab Hampshiredown-Vollblutböcke schwerste, schwarzrückige Fleischschafraze 18034

Rambouillets-Vollblutböcke

große, fleischwüchsig, Merinorace. Höchst prämiirt. Berlin, Königsberg, Jasterburg, Hamburg, Totenhöfer.

Oxfordshiredown-Vollblut-Heerde

Russoschin Post, Telegraph, Bahn Praha in Westpreußen. Der freibändige Verkauf des vorzüglich entwickelten Fähringsböde hat begonnen. Auf Anmeldung Wagen Wst. Friedem. 17898

Zuchtischweineverkauf

große Yorkshirer hiesiger, dreifähriger Zuchtling, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu 10 liben Preisen. 13816 Dom. Kraftshagen der Gartenstein.

Matjeshering
feinste, dicke Waare, Postfr.
Nr. 350, versendet franco gegen
Nachnahme [5355]
W. Schneider, Stettin.

Ohne Schnurrbart
keine Liebe!
Nur der vom
Kais. Patent-
amt geschützt.
Basiliskat
von Dr. med.
Barletti führt
raschen
Wartungs-
Dr. Barletti

Anweisungen und Rezepte gegen
30 Pf. Marken von [6029]
Dr. R. Th. Meisner, Dresden 39.

Muschel's
Arnica-Haar-Oel
ist unübertroffen z.
Pfluge d. Kopfhaut,
kräftigt u. befördert
d. Wuchs d. Haares,
macht es weich, ge-
schmeidig, natür-
lich glänzend u. beseitigt
die lästigen Kopf-
schmerzen u. Schuppen. — Flacons
à 60 und 75 Pfg. — Allein echt bei
Fritz Kyser, Drogerie, Markt 12.

Ueber Nacht
blühend, garte
Haut, keine Mittel,
keine Falten, keine
Sommerpross, Zu-
genährte u. Ge-
brauch von Kuhn's
bot. g. Crème-Bional, 1,30,
Bional-Seife (50 u. 80) und
Kuhn's Bional-Puder. Ech-
t von Franz Kuhn, Kronen-
b. Nürnberg. Hier bei Paul
Karmacher, Drog. 3. rot. Kreuz.

Pianoforte
Fabrik L. Herrmann & Co.
Berlin, Neue Promenade 5,
empf. ihre Pianinos in kreuz-
sait. Eisenconstr., höchst. Ton-
fülle u. fest. Stimm. Versand
frei, mehrwöch. Probe, geg. baar
od. Raten von 15 Mk. monatlich
an ohne Anzahlung. Preisver-
zeichnisse franco. [7991]

Flotter Schnurrbart!
Franz. Haar-
und Bart-Elizir,
schnell. Mittel z.
Erlang. ein. Bart.
Haar- und Bart-
wuchses, u. i. all.
Pomade, Eincl. u.
Balf. entz. vor-
zuziehen, d. viele
Dank u. Anerken-
nungsschr. bew.
Erfolg garant.
à Dose M. 1. — u. 2. — nebst Gebrauchs-
anweisung u. Garantie. Vers. discr. pr.
Nachn. od. Einl. d. Betr. (a. i. Briefm. all.
Länder). Allein echt zu beziehen durch
**Parfümeriefabr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Bergfeld.**

Zola
Gyp, Maupassant, Ferdinand v.
Noris, Cl. v. Steinhilber
sind diejenige modern. Autoren, der.
Belletrist. Gebilde beifügen sollte.
Durch ganz besondere Umstände
ist es uns gelungen, eine Partie
Romane und Novellen von diesen
herausragenden, unerreichten
modernen Schriftstellern so
billig zu kaufen, daß wir in
der Lage sind, dieselben, aber
nur so lange der kleine Vorrath reicht,
nicht nur an Buchhändler,
sondern auch an Private, also
an Jedermann, zu einem außer-
ordentlich billigen Preis abgeben
zu können, daß jeder Zeitgenosse
ohne besondere Geldopfer
an näher bezeichnete hoch-
interessante Romane u. No-
velles seiner Bibliothek einver-
leiben kann. Folgende 5 Bände
hochinteress. Romane u. No-
velles verkaufe u. versende ich,
nur so lange der kleine Vor-
rath reicht, zu dem außer-
ordentlich billigen Preis v. nur
3 Mark. (Ladenbr. 11 Mk.)
Für 3 Mk. erhalten Sie dem-
nach folgende Werke in hoch-
eleganter Ausstattung (die in
Klammern befindlichen Preise be-
deuten die sonstigen Verkaufs-
preise): 1. Die Erde. Roman v.
Emile Zola, 176 Seit. stark (2
Mk.). 2. Der Traum. Roman v.
Emile Zola, 176 Seiten stark
(2 Mk.). 3. Lederbüchsen, Novell. v.
Zola, Gyp, Maupassant, 160 Seit.
stark (2 Mk.). 4. Die schwarze
Grote. Modern. Roman v. Ferdi-
nand v. Noris, 95 Seiten stark (2
Mk.). 5. Aus vordem. Epöden.
Novellen v. Cl. v. Steinhilber, 202
Seiten stark (3 Mk.). Kein ander.
Geschäft der Welt kann diese
Kollektion zu diesem Preise
verkaufen, ohne Geld daran
zu verlieren. Wir beziehen uns
in dies. Beziehung ausdrücklich auf
d. Gleichg. geg. unlat. Wettbewer-
Bände, welche sich schon im Ver-
d. Bestell. befind. werd. bereitwill.
durch gleichwertige Bücher ersetzt.
Unser strenger Mecht ist bekannt.
Tausende von Dank- und Aner-
kennungsschreiben, die im Laufe
einer Woche einfließen, liegen in
unserer Expedition, Weberstraße
12, L. zur gefl. Einsichtnahme auf.
**F. Gobhardt, Verlagsbuchhdl.,
Berlin N.O., Weberstr. 12.**

Vorsicht
Bei der Wahl von Pneumatics. Verlangen Sie ausdrücklich

Continental Pneumatic

Fragen Sie Fachleute über diesen Reifen, und Sie werden
nur Gutes in Bezug auf Haltbarkeit und Elasticität hören.
„Continental Pneumatic“ kennt jeder Radfahrer. [300]



CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

„Allianz“
Versicherungs-Vereingeseellschaft, Berlin
empfehlen, gestützt auf ihre prima Empfehlungen, bei geringen
Prämienätzen und u. den anerkannt günstigsten Bedingungen ihre
Haftpflicht- und Unfallversicherungen jeder Art. Ferner
Radfahrer-Versicherungen gegen Diebstahl, Unfall und
Haftpflicht und Einbruchdiebstahl-Versicherungen für
Banken, Geschäftsinhaber und Private. Zu jeder näheren Aus-
kunft, Ausgabe von Prospekten u. Vertragsformularen, sowie Ab-
schließen, sind stets bereit unsere Vertreter in allen Städten der
Provinz, die [5936]

Generalagentur für Westpreußen
H. A. v. Nirsuzynski, Danzig-Oliva, Bahnhofstrasse 3
und Direktionsbeamter Hauptmann a. D. **Lucas, Zoppot,
Wilhelmstraße Nr. 10.**
Platzinspektoren, Inspektoren (mit Pensionsberechtigung) sowie
Vertreter, die auch zu den besseren Gesellschaftskreisen Zutritt
haben, werden bei guten Bezügen gerne angestellt.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen
empfehlen wir dringend, Hausmobilien und Werthgegenstände gegen
Einbruchs-Diebstahl
bei der [1668]

Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu versichern. Die Prämien sind billig, die Bedingungen ein-
fach und günstig. Probe werden auf Wunsch kosten-
frei zugesandt. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und
die General-Agentur **Königsberg, Oscar Hempel, Burgstr. 6.**

Norddeutscher Lloyd Bremen
Beförderung Passagierzahl über 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft ertheilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft
ertheilen:
**Rob. Scheffler,
Graudenz.
J. Tuchler,
Gollub.
C. Th. Daehn,
Culm.
A. Kannenberg,
Stahm.
Jacob Wolff,
Schneidemühl.
J. B. Blau junior,
Marienwerder.**

Ostseebad Cranz.
Großes Logir- und Kurhaus, I. und größtes Etablissement
Dependance, empfiehlt seine der Neuzeit entsprechend ein-
gerichteten Zimmer, mit auch ohne Pension, zu civilen Preisen.
Lawn-Tennis und Croquet-Plätze, Versammlungsort
des Badepublikums. Reunionen, Konzerte der Badepavillon,
sowie erster Militärkapellen Königsbergs. — Warm- u. Moor-
bäder unmittelbar am Hotel. — Großer Fremdenverkehr.
Nähere Auskunft ertheilt die Hotel-Verwaltung.
[9724] **M. Kultzau.**

Die Plan- und Sack-Fabrik
mit elektrischem Betrieb
Gebrüder Siebert,
Königsberg i. Pr., Klapperwiese 10
empfehlen bei billigst gestellten Preisen ihr großes Lager
Getreidesäcke, Mehlsäcke und Kartoffelsäcke,
Hopfensäcke, Spreusäcke, Bettsäcke, Strohsäcke,
Wollsäcke und Wollschuur.
Wenig gebrauchte Getreidesäcke 50, 55, 60, 65 u.
70 Pf. das Stück.
Gleichzeitig offeriren: Sackband à Agr. 60 Pf.
Ripspläne, Wirtschaftspläne, Wagenpläne
mit Messingösen und Schnur, [1976]
Stück Nr. 6., 7., 8., 9. und 10.,
Wasserdicht imprägnirte Pläne
in jeder Größe, fertiggestellt mit Messingösen das Quadrat-
meter M. 1,50, 1,75, 2. — und 2,25.
Das Zeichnen der Säcke und Pläne geschieht kostenfrei.

Kaiserbad Volzin.
Größte sanität. Kuranstalt Volzins.
86 große, gut eingerichtete Logierzimmer, Gesellschafts-,
Billard- und Lesezimmer. Mineral-, Stahlbad, Moor-,
römische, irische und russische Bäder, Schwimmbassin, eigenes
orthopädisches Institut; große, geschlossene Wandelbahn.
Seit 1. Mai in vollem Betriebe.
Billige Preise. Omnibus am Bahnhof. Vorzügliche Küche. Sorg-
same Bedienung. Ärztliche Leitung: Dr. Gerlach, bisher
Assistent der Prof. Dr. Hoffmann chir.-orthopäd. Klinik zu
Würzburg. Wissenschaftl. geprüfte ärztliche Gymnastik.

Königliche vereinigte Maschinen-Bauschulen zu Dortmund.
Am 3. Oktober 1899 Beginn der neuen Lehrurse. An-
meldung, en im August. [2180]

Abtheilung I: Könia. Höhere Maschinenbau- und
Maschinen- und Elektrotechniker. Zweijähriger Kursus. Jähr-
liches Schulgeld 150 Mark. Aufnahmebedingungen: Berechti-
gung zum einjähr. Dienst be. w. Nachweis der gleichen geistig-
Keife; zweijährige praktische Vorbereitung.
Abtheilung II: Köniaische Maschinenbau- und
Künfte Betriebsbeamte und Gewerbetreibende. Zweijähriger
Kursus. Jährl. Schulgeld 60 Mark. Aufnahmebedingungen:
Volkschulbildung und vierjährige praktische Vorbereitung.
Beide Abtheilungen gehören zu den technischen Schulen,
deren Befähigung von den Preussisch. u. Staatsbehörden
vorausgesetzt als Nachweis einer ausreichenden Fachbildung
anerkannt werden.
Programm kostenfrei durch die **Direktion.**

Nur 8 Mark
kostet bei mir eine
Deutsch-Amerikanische Gitarre-Zither.



Dieses Instrument ist das neueste, beste und
einfachste, sofort ohne Lehrer nach der beilie-
genden Schule zu erlernen. Mechanismus
und Griffbrett sind in Bezug vollkommen.
Musik ist wie bei einer Concert-Zither.
Unt das Hitherviel zu erleichtern und auch
dem weniger Geübten das Anschlagen der
Accorde zu ermöglichen, sind die Begleitaiten
in einer Anzahl von Gruppen derartig an-
geordnet, daß je immer eine Gruppe einen
Accord bildet. Durch diese eigenartige An-
ordnung der Begleitaiten wird das Zither-
spiel nicht nur ganz bedeutend vereinfacht,
sondern es ist auch das Greifen unerm
Accorde vollständig ausgeschlossen, ein Um-
stand, welcher in hohem Grade für die
Beeidungsfähigkeit der Neuerung spricht.
Gehäuse der Zither imitiert Ebenholz, hoch-
fein polirt, prachtvoll ausgestattet, 28 Saiten, 3 Accord-Gruppen, ferner
ist an dieser Zither eine durch D. R. G. M. geschützte Stimmvorrichtung
mit 28 Tönen angebracht, also für jede Saite eine Stimmseife, wonach
jedermann die Zither sofort rein stimmen kann. Versand complet mit
Schule, Ring, Carton. Diese Zither besteht man einzig und allein
durch die
**Musik-Instrumentenfabrik
Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.**

SARATICA
Natürliches Mährisches Mineral-Bitter-Wasser
Einzig! Unerreicht!
in seinen mild-herben appetit-! in seiner milden stets sicheren
reizenden Geschmack! Wirkung!
Das vorzüglichste Mittel bei Vorstapfung, Faltleibigkeit, Leberleiden etc. etc.
Niederlage bei: Fritz Kyser, Emil Schirmacher, Graudenz.

Lokomobilen bis 200 PS
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste
Betriebskraft.
Verkauft:
1896: 646 Stück
1897: 845 „
1898: 1263 „
Total 8000 Stück.



Heinrich Lanz, Mannheim.
General-Vertreter: **Hodam & Ressler, Danzig.**

Zilfiter Mager-Näse
schöne reife Waare, per Centner
15 Mk. ab hier, ebenso schöne, reife
Limburger
per Ctr. unter 15 Mk. ab hier,
offerirt unter Nachnahme
Central-Wolkerei Schön et
Westpreußen. 13378

**Arbenz' Patent-
Hühneraugen-Auszieher!**
Außerordentlich zweckmäßig.
u. vorzügl. Instrument um
Hühneraugen schmerz- u. ge-
fahrlos auszuzieh. u. harte Haut
u. d. Fuß zu entf. Keine Schmitte,
Blutvergift. u. Schmerz, mehr
d. scharfe Mess., Plast. u. Galb.
Det. Br. Nr. 2. fr. Engros &
detail v. H. Ed. Axt, Danzig.

Dorlanges
gratis den reich illustrierten
Katalog u. portofrei
die von allen Seiten stark
begehrte Proben-Kollek-
tion von [5140]

**Damen-
Kleiderstoffen**
in nur hervorragenden
Neuheiten der Sommer-
Saison zu folgenden Prei-
sen (das Meter 28, 35,
45, 60, 75, 85 Pfg.,
Mk. 1,00, 1,20, 1,35, 1,50,
1,70, 1,95, 2,25, 2,40, 2,75,
3,00, 3,50, 4,00, 4,75, 5,50.)

**Versand-Haus
J. Lewin,
Halle a. Saale 9.**
Gegründet 1859.

Holzpanzern
(Korken)
Liefere f. Wiederverkäufer billigst
**J. Zielonka & Kiemer,
Sedwano Döbr. [1059]**

H. Stummelkäse
freudig und wohlschmeckend. Post-
frachten 60 Stück Inhalt 2,90 Mk.
Berland franco gegen Kaffe oder
Nachnahme. Wolkerei Friede et
per Post Westpr. [2224]

Viri
Ein Hofrath u. Univers.-Prof.
sowie fünf Verzte begutachteten
eindlich vor Gericht meine
überrassende Erfindung
gegen vorzeitige Schwägel
Prophäre mit diesem Gutachten
und Gerichtsprotokoll
frco. für 80 Pfg. Marken.
Paul Gassen, Söln a. Rh. Nr. 13.

Wohnungen.

1 Balkonwohnung
von 6 Zimmern mit allem Zub.
vor sof. od. 1. Oktober zu verm.
Hapte, Getreidemarkt 7/8.
Die von Herrn Oberleutnant
Wichert bewohnte [2222]

Wohnung
von 8 Zimm., sämtl. Zubehör,
Wasserleit., Ausguss, auf Wunsch
Pferdestall, ist verziehungsb. über
sof. zu verm. u. Okt. z. bezieh.
Duz, Graudenz, Culmestr. 74.

Wohnung.
Die von Herrn Hauptmann
Rauschnig innehabende Woh-
nung (8 Zimmer) ist vom 1. Okt.
er. im ganzen oder auch theilwe
zu vermieten. Pferdestall. [2216]
Alexander Voerke.

Ein großer Laden
mit 2 Schaufenstern u. eleganter
Wohnung, am Markt vis-à-vis
der Kirche, in einem über 5500
Seelen zählenden Orte, wo ein
Manufaktur- u. Mode a. r. Gesch.
mit großem Erfolg betrieb. wird,
ist per 1. u. 1. d. 38. wieder
weiter zu vermieten. Off. unter
Nr. 1245 d. o. Gesellschaften erbet.

Thorn.
Laden
zum Kolonialwaaren-Geschäft ic.
sich eignend, in dem neuerbauten
Hause Friederichstr. 10/12 auf der
Bühlmühlstadt, zu vermieten.
[8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Ein Laden
worin sich mit gutem Erfolge ein
Friseur-Geschäft bewährt hat, da
die Lage sehr günstig ist, in der
Nähe des Hotel Thorner Hof
und das Hotel du Nord sich be-
findet, auch zu jedem anderen
Geschäft geeignet, ist vom 1. Ok-
tober d. J. zu vermieten. Näh.
Auskunft ertheilt Simon
Girsch in Thorn, Culmer-
straße 26. [2163]

Schönsee Wpr.
Ein Laden nebst 3 Zimmern
und Küche, in welchem seit drei
Jahren ein Uhrmacher-Geschäft
mit bestem Erfolge betrieben
wurde, ist vom 1. Oktober 1899
ab zu vermieten. Näheres bei
[9208] Regarski, Schönsee Wpr.

Bromberg.
Laden nebst Wohnung für
jedes Geschäft passend, ist in der
Danzigerstraße in Bromberg v.
1. Septbr. cr. zu vermieten.
Offerten unt. X. Y. 1000 Post-
amt 1, Bromberg erbeten. [2208]

Grandenz, Dienstag]

Aus der Provinz.

Grandenz, den 3. Juli.

* [Neue Fernsprecheinrichtung.] In Guldenshof ist eine Fernsprecheinrichtung eröffnet...

Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und endigen am 15. September.

Die vom Gewerbeverein zu Grandenz ins Leben gerufene Volksbibliothek wurde am Sonntag mit 1200 Bänden eröffnet...

* [Personalien von der evangelischen Kirche.] Dem Historikarath, Superintendenten und Oberpfarrer an St. ...

* [Personalien von der Eisenbahn.] Ernannt: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspeltor Wenzel in Königsberg unter Verlegung nach Stallupönen...

* [Personalien von der Forstverwaltung.] Der Oberförster Heddenhausen zu Forsthaus Jienitz ist zum Regierungs- und Forstsrath ernannt...

* [Personalien in der Bauverwaltung.] Der Wasserbauinspeltor Muffet ist von Swinemünde unter Ernennung zum Hafenbauinspeltor nach Memel versetzt...

* [Personalien in der Bauverwaltung.] Der Wasserbauinspeltor Muffet ist von Swinemünde unter Ernennung zum Hafenbauinspeltor nach Memel versetzt...

* [Personalien in der Bauverwaltung.] Der Wasserbauinspeltor Muffet ist von Swinemünde unter Ernennung zum Hafenbauinspeltor nach Memel versetzt...

* [Personalien in der Bauverwaltung.] Der Wasserbauinspeltor Muffet ist von Swinemünde unter Ernennung zum Hafenbauinspeltor nach Memel versetzt...

* Culmer Stadtniederung, 1. Juli. Gestern Abend ertrank beim Baden in der Weichsel der 17-jährige Knabe Robert Herzog aus Ehrenthal.

* Aus dem Schweser Kreise, 2. Juli. In diesem Jahre ist eine wenig günstige Kartoffelernte zu erwarten.

* Schweser a. W., 2. Juli. Wie nachträglich bekannt wird, hat aus Freude darüber, daß bei der letzten Reichstagswahl vier westpreussische Wahlkreise (Grandenz, Schweser, Thorn, Löbau) den Polen entzogen wurden...

Dirschau, 1. Juli. Der acht Jahr alte Sohn Wilhelm des pensionirten Steuereinschreibers Volk ist gestern im Außenbeich oberhalb der Weichselbrücke beim Baden ertrunken.

* Aus dem Kreise Pr.-Holland, 1. Juli. Gestern wurde in Schlodien das Kinderfest gefeiert. Etwa 200 Schüler wurden auf Kosten der gräflich Dohna'schen Herrschaften bewirthet.

Friedland a. Alle, 2. Juli. Zur Erledigung der Kassengeschäfte der hier eingerichteten Bauabtheilungen I und II ist eine besondere Bau-Kasse errichtet...

O Jordan, 2. Juli. In der Nacht zum Sonnabend starb plötzlich der Hafenarbeiter Wisniewski zu O. Jordan.

P. Posen, 2. Juli. Eine Zusammenkunft von Vertretern polnischer Gewerbe-Vereine aus den östlichen Provinzen fand am 1. und 2. Juli aus Anlaß des 25-jährigen Stiftungsfestes des hiesigen polnischen Industrievereins...

L. Samter, 1. Juli. Am Donnerstag gerieth ein dem Majoratgutbesitzer v. Ewardowski in Kobylitz gehöriges, im Walde belegenes Gebäude in Brand...

Ostrowo, 1. Juli. Gestern ist beim Einsturz eines Hausgerüsts ein aus Gnesen stammender Malergehilfe tödtlich verunglückt.

Der Staatsanwaltschaftsassistenz Bedmann in Ostrowo ist heute nach 50-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten.

Wollstein, 2. Juli. In der Kirche in Fehlen wurde heute beim Abkassiren ein achtjähriger Knabe erdrückt. Ungefähr 6000 Menschen waren in der Kirche anwesend.

Wreschen, 2. Juli. Der deutsche Männergesangsverein hielt vorgestern seine Hauptversammlung ab. In der Begrüßungsrede erwähnte der Vorsitzende, Herr Rentand Kuhn, daß der Verein 10 Jahre besteht.

Dr. Köstlin, 1. Juli. Herr Oberpräsident v. Puttkamer hat sich von der hiesigen landwirtschaftlichen und Gewerbe-Ausstellung nach seinem Gute Karzin, Kreis Stolp, begeben und ist dort nicht unbedeutend erkrankt.

Verchiedenes.

* [Reiche Spende.] Ein Mitglied des bayerischen Reichsraths, Freiherr v. Cramer-Allett spendete eine halbe Million Mark für die Arbeiter der jetzigen Maschinenbauantiengeellschaft in Nürnberg...

Die königliche Gärtner-Lehranstalt Wildpark feierte am 30. Juni das Jubelfest ihres 75-jährigen Bestehens. Aus allen Theilen Deutschlands, aber auch aus dem Auslande, und zwar aus Italien und Frankreich, Oesterreich und England, hatten sich Abordnungen eingefunden.

* [Die Eisverhältnisse im Polarmeer.] Wie man aus St. Petersburg meldet, ist die russische, nach Spitzbergen bestimmte Expedition gezwungen, unthätig in Tromsø in Norwegen zu verharren, weil eisliche Eisanhäufungen die Inseln von Spitzbergen unzugänglich machen...

Die Übungen mit dem Telegraphen ohne Draht, welche die Luftschiffer-Abtheilung seit mehreren Wochen ausführt, waren letzten Freitag besonders interessant.

Kubferdraht ausgenommen und direkt in den unten befindlichen Aufnahmeapparat geleitet. Als Signalstation zur Vermittlung der Zeichen für die Bedienungsmannschaften wurde der Thurm der Friedensauer Kirche benutzt...

* [Spielen bei der Mühle.] In Nichtenhagen bei Mostock erfahrene Mühlenflügel zwei in der Nähe spielende Söhne des Müllers Wittenburg. Der fünfjährige Sohn war sofort todt, der elfjährige liegt an den empfangenen Verletzungen hoffnungslos darnieder.

* Nach Unterschlagung von 3000 Mark flüchtig ist der Buchhalter Curt Moser (zulezt in Marienstraße in Berlin wohnhaft). Moser erhielt den genannten Betrag Sonnabend Mittag von seinem Chef, einem Eisenbahnbauunternehmer...

* [Soldatenwit.] Bekanntlich hat fast jedes Regiment seinen Spitznamen, die sich meist aus der Farbe der Aufschläge und Achselklappen ergeben hat. 3. B. heißen die Soldaten des heftigen 118. Regiments nach den gelben Aufschlägen und Achselklappen „Kanarienvögel“...

Thu', was Jeder loben müßte, Wenn die ganze Welt es wüßte; Thu' es, daß es Niemand weiß, Und gedoppelt ist der Preis.

Rückert

Danzig, 30. Juni. Mehlpreise der großen Mühle.

Table with 2 columns: Item (Weizenmehl, Roggenmehl, etc.) and Price (per 100 kg).

Bromberg, 1. Juli. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 152-158 Mark. Roggen gesunde Qualität 134 bis 140 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz.

P. Posen, 30. Juni. (Getreidebericht).

Das schlechte Wetter der letzten Woche hat wiederum beständig auf die Geschäftshaltung in Brodgetreide eingewirkt. Roggen war sehr knapp und stark begehrt...

P. Posen, 30. Juni. (Spiritusbericht).

Die Zufuhren haben seit dem 20. Juni gänzlich aufgehört, die Vorräthe am Plage betragen 6 1/2 Millionen Liter. Der Absatz erfolgte hauptsächlich nach Nordhausen und der Rheingegend.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkesubstitute von Mag. Sabersky. Berlin, 1. Juli 1899.

Table with 3 columns: Item (Ia Kartoffelmehl, IIa Kartoffelstärkemehl, etc.) and Price.

Stettin, 1. Juli. Spiritusbericht.

Stettin, 1. Juli. Spiritusbericht. Loco 40,00 nominell. Magdeburg, 1. Juli. Zuckerverricht.

Von deutschen Fruchtmärkten, 30. Juni. (R.-Anz.)

Altenstein: Weizen Mark 15,43, 15,47 bis 15,50. Roggen Mark 13,25, 13,63 bis 14,00. Gerste Mark 12,30, 12,60 bis 12,90.

Advertisement for 'APENTA' bitter water. Includes text: 'Bei Verstopfung. KÄUFLICH BEI ALLEN APOTHEKERN, DAS BESTE "APENTA" OFENER BITTERWASSER. DROGISTEN UND MINERALWASSER-HÄNDLERN.'

7. Forts.] Ein anderer Schluß! (Nachdr. verb.)

Novelle von M. Lamms. 'Was war ich doch all' die Zeit für ein verblendeter Gefell!' murmelte Herbert...

Unter dem stand Käthe mitten in der Empfangsstube und rief sich Augen und Wangen, damit die vergossenen Thränen der Schwester nicht gar zu sichtbar würden.

Vor ihr auf dem Teppich lag Dr. Schmidt's gesuchter und zuletzt doch wieder vergessener Handschuh. Sie bemerkte ihn, als ihr Blick den Boden streifte...

Sie hob den Handschuh auf. Wie fein er duftete! Wie deutlich an den gerundeten Nähten die Fingereindrücke sichtbar waren...

Empfindend genug! Aber das Empfindendste war, daß ihr, trotzdem sie sich jede kränkende Einzelheit seines heutigen Besuchs ins Gedächtnis und zu Hilfe rief, die ehrliche Unterstützung bei Weitem nicht so gut gelingen wollte...

Der Handschuh machte die Sache auch nicht besser. Er ließ sich geduldig wieder und wieder beschauen, ließ sich fein weich zwischen ihre Finger nehmen...

Dummheit! Käthe schrak schnell genug aus diesen müßigen Phantasien auf und verjagte den Handschuh in die Tasche.

Am Spätabend, bei der Lampe seines gemütlichen Studirtisches, vertiefte sich Herbert noch einmal in 'Herrn Müllers Brautfahrt'.

Als Herbert nun aber in fortschreitender Lektüre an Herrn Müller's Liebeserwachen kam, klappte er das Heft zu.

Es war ihm nämlich dieselbe schwüle Empfindung, nur in verstärktem Maße, zum Herzen getroffen, die ihn schon vorher bei derselben Stelle des Manuscriptes überflichen hatte.

Ob er es glaubte! Aber, liebe, kleine Käthe, wie war's, wenn das jetzt ein Ende nähme? Wenn wir beide von nun an zu Zweit miteinander wanderten?

Der Gedanke war ungeheuerlich. Den Doktor überfiel denn auch ein regelrechtes Herzklopfen, als er ihn auszu-denken versuchte...

Er erhob sich und schlich beschämt vor den Spiegel. So also sollte ein Mann aussehen, den die Liebe beim Schopfe hielt? Mund, Nase und Kin; Haupthaar und Diplomatensbart; Kragen, Schlips und Weste...

Ob er wollte oder nicht, er mußte dem Spiegel schließlich wohl glauben...

Seit drei Tagen harnte Käthe Franke vergeblich auf die Sendung aus dem Redaktionsbureau der 'Fliederlaube'. Sie schlief und aß und trank nicht mehr.

Mitten in der schönsten Arbeit stürzte sie die alte Trude, und zwar auf eigenthümliche Art. Sie steckte den Kopf mit seinem grauen Haarschopf und der weißen Haupttulle

lugend durch die Thürspalte und rief: 'Hier ist sie ja!' und gab gleich darauf einem Besucher den Eingang frei...

Käthe sprang auf. Das Blut stüthete ihr in die Wangen. Beim besten Willen konnte sie im Augenblick das kühlverbindliche Empfangsgesicht nicht finden...

Er holte tief Athem. 'Sie sind erstaunt, mich wieder hier zu sehen, mein gnädiges Fräulein', begann er nach einer etwas schwillen Pause.

Käthe war näher getreten und sah ihn ungewiß an. 'Ich habe mir die Sache mit 'Herrn Müllers Brautfahrt' nämlich anders überlegt...

Ein gespannter Zug legte sich über ihr Gesicht. 'Namens der Redaktion der 'Fliederlaube' erkläre ich mich noch einmaliger Lektüre Ihrer Novelle bereit, sie unter den Honorarbedingungen von zwanzig Mark pro Spalte zu acceptiren...

Käthe stochte der Herzschnur. Angenommen! 'Herrn Müllers Brautfahrt' angenommen! Sie stand mit erregtem Athem und verschränkten Fingern vor ihm...

Und ihr gegenüber stand Herbert, nicht minder glücklich als sie. Er merkte es kaum, daß seine Blicke sich umschleierten und daß es ihm seltsam heiß zum Auge quoll.

'Soweit die Redaktion!' sprach er hastig weiter. 'Und nun kommt noch eine Bedingung, die ich persönlich an diese Annahme der Novelle zu knüpfen habe.'

'Alles, was Sie wollen, Herr Doktor', lachte Käthe überfroh, 'Alles, was Sie wollen!' 'Gut, ich nehme Sie bei'm Wort. Es ist nur, daß die Brautfahrt ganz unbedingt einen anderen Schluß bekommen muß!'

'D weh! Einen anderen Schluß?' rief Käthe bedauernd. 'Ja wohl, einen ganz anderen Schluß. Willig anders. Am Ihnen zu zeigen, an welcher Stelle diese Nothwendigkeit einsetzt, habe ich Ihr Manuscript wieder mitgebracht.'

Er entfalte das wohlbekannte blaue Heft auf dem Sophasitz und Käthe setzte sich gehorsam in den bereitgestellten Stuhl. Er mochte in ihren beweglichen Zügen lesen, wie hart sie dieser Gehorsam ankam...

Dem ersten und zweiten Abschnitt Ihrer Arbeit habe ich nicht das Geringste entgegengesetzt', sagte er in geschäftsmäßigem Ton. 'Auch die Scene im Lesezimmer des Hotels ist, wie wir beide aus Erfahrung wissen, durchaus lebenswahr und effectvoll.'

'Ich weiß schon', fiel Käthe hastig ein, die aufgeschlagenen Seiten verlegen mit den Händen deckend. 'Von hier ab läßt sich die Geschichte ohne allzuviel Mühe ganz gut ändern.'

Verchiedenes.

In Altdorf, dem durch Schillers 'Wilhelm Tell' bekannten Schweizer Marktflecken, hat eine Volksauf-führung des 'Tell' stattgefunden. Aus eigenen Mitteln haben die Altdorfer etwa 100 000 Fr. für das Unternehmen aufgebracht.

Büchertisch.

Goethes Werke. In einer Auswahl herausgegeben von Heinrich Dünger. Eleg. gebunden M. 4. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt).

es, diese neue Goethe-Ausgabe gerade in diesem Jahre zu veranstalten, in welchem der 150jährige Geburtstag des Unsterblichen gefeiert wird.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu: Gartenbau-Bibliothek. Herausgegeben von Dr. Udo Dammer. Ercheint in zwanglosen Bänden in Leinwand geb. à 1,20 Mark Verlag von Karl Sigismund, Berlin.

Die Fiede. Praktische Anleitung zur Befestigung und Verbindung von Flecken jeder Art. Von Joh. Nemeier. Verlag von Rich. Castein Nachf. (S. Krüger), Berlin W. 59. Preis 30 Pfennig.

Die Neurasthenie und ihre Behandlung. Ein Rathgeber für Nervenranke von Dr. med. Ralf Wichmann. Verlag von Otto Caille, Berlin. Preis 2 M.

Trost und Rath für Nervenranke. Von einem Vielgeprüften. Verlag von Lügenkirchen und Bröding, Wiesbaden. Preis 60 Pf.

Behandlungsprinzipien der Harnsäure-Diathese. Von Dr. med. E. Krüger. Verlag von Paul Busch, Bad Wildungen. Preis 1 M.

Die Erkrankungen der Sprechstimme, ihre Ursachen und Behandlung nebst einer kurzen Hygiene für Lehrer, Geistliche, Advokaten und Offiziere. Von Dr. H. Kafemann. Verlag von H. W. Kafemann, Danzig. Preis 2 M.

Erklärung der unter staatlicher Aufsicht stehenden elf Preussischen Aktien-Hypothekbankten über die Müdelsticherheit der von ihnen ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen. Verlag von Lubwig Schulz, Berlin W. Münbelder und Hypothekbankten. Von Dr. R. W. Wittenberg. Verlag von Puttkammer und Mühlbrecht, Berlin. Preis 1,60 M.

Privattestament und Nottestament nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich. Von J. Marcus. Verlag von Louis Marcus, Berlin SW. Preis 2 M.

Die Rechte und Pflichten des Nießers nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Verlag von Richard Wipinski, Leipzig. Preis 20 Pf.

Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung vom 24. März 1897 nebst Erläuterungen. Von H. Rajche und H. Balla. Verlag von Ferd. Dummler, Berlin. Preis 1,50 M.

Die Gesindeordnung vom 8. November 1810, wie sie von Neujahr 1900 Geltung hat. Herausgegeben von B. Ch. Franke. Verlag von Carl Meyer (Gustav Pistor), Hannover u. Berlin SW 19. Preis 75 Pf.

Schlöß Preßsch. Leben und Leiden am Hofe der Gemahlin August des Starken. Von J. v. Hellendorff. Verlag von Fr. Vahm, Schwerin i. M. Preis 3 M.

Unsere Kinder. Eine Sammlung von Kinderbildern mit eigenhändigen Begleitbriefen. Verlag der 'Ausstritten Frauen-Zeitung', Berlin. Preis 45 Pf.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfragt ist die Abnommungsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich.)

S. S. 000. Der Reiz einer Baarenforderung, auf die im Laufe von zweieinhalb Jahren Abzlagszahlungen geleistet sind, verjährt erst innerhalb zweier Jahre vom Schlusse desjenigen Jahres, in welchem die letzte Abzlagszahlung erfolgt ist.

Z. M. 37. Wenn Sie mit dem Gutsherrn das Abkommen getroffen haben, daß dieser für jeden von Ihnen gestellten Arbeiter monatlich eine Mark als Kautions einbehalten kann, so ist er Ihnen gegenüber damit auch im Recht. Bittet er dieses den von Ihnen gedungenen Arbeiter gegenüber veranworten wollen, ist Ihre Sache, da nur Sie mit den Arbeitern in einem Vertragsverhältnis stehen, nicht der Gutsherr. Ob die Arbeiter Deutsche oder Russen sind, ist dabei gleichgültig. Als Nebenunternehmer stehen Sie in keinem Arbeitnehmerverhältnis. Sie sind daher auch nicht verpflichtet, für sich selbst eine Invalidentaxe zu flehen, wohl aber haben Sie ein Recht, dieses aus freien Stücken zu thun.

n. Kauf bricht nicht Mieth. Ihr Miethvertrag läuft daher bis zum 1. Oktober 1900. Vor Ablauf dieser Zeit darf daher der jetzige Grundstücksbesitzer ohne Ihre Einwilligung bauliche Veränderungen an dem Hause nicht vornehmen, durch welche Ihr Miethrecht gefährdet werden könnte. Nur wenn ein nothwendige Hauptbau, die Nothwendigkeit ist durch Sachverständige festzustellen, erforderlich ist, muß sich der Miether auch vor dem Ablauf der vertragsmäßigen Miethzeit zur Räumung verstehen, aber nur gegen Schadenserfaß.

M. Spr. in L. Um Invalidentaxente zu beziehen, müssen Sie mindestens fünf Jahre hindurch arbeitslos geblieben haben und den Nachweis führen, daß Sie dauernd ertwerbsunfähig sind.

Z. P. 104. Jedenfalls wird der Kaufvertrag unter der Voraussetzung geschlossen sein, daß dessen rechtliche Wirkung von der vormundschaftsgerichtlichen Bestätigung abhängig gemacht werde; denn ein Grundstück, dessen eingetragene Eigentümer minderjährige Kinder sind, kann ohne eine solche überbaut nicht in fremde Hände eigentümlich übergeben. Ist diese vormundschaftsgerichtliche Bestätigung nun verweigert, so ist der Vertrag eben nicht rechtsverbindlich geworden, und Sie können aus diesem keine Rechte auf das Grundstück herleiten. Mit Recht kann daher auch der den minderjährigen Grundstückseigentümern von Vormundschaftsgerichts wegen bestellte neue Pächter oder Vormund die sofortige Räumung des Grundstücks von Ihnen verlangen. Ob Sie bei diesen Verhältnissen von dem sich bei dem Vertragsabschluss als Vertreter der Eigentümer hingestellten Verkäufer oder dessen Erben Schadenersatz verlangen können, können wir bei den uns nur mangelhaft angegebenen Thatsachen und ohne Entschluß des Vertrag nicht beurtheilen. Jedenfalls können Sie das gezahlte Anzahlung von 500 Mark zurück, und wenn die Erben für die Schulden, die Sie für deren Erblasser gedeckt haben, persönlich haften, auch diese Beträge von jenen erstattet verlangen.

Alter Adonm. Es giebt über die Grenze zwischen einem Boll- und einem minderwerthigen Kaufmann und damit über die Verpflichtung zur Firmenanmeldung keine gesetzlichen Bestimmungen. Die Frage der Nothwendigkeit der Firmenanmeldung hängt lediglich von dem Ermessen des das Handelsregister führenden Richters ab, das zweckmäßig durch ein Gutachten der Handelskammer unterstützt oder entkräftet werden kann.

J. P. miles. Das älteste Regiment des preussischen Heeres ist das Grenadierregiment Nr. 4, als dessen Stiftungsjahr das Jahr 1626 angesehen wird. Dann kommt an zweiter Stelle, von Infanterieregimentern, das Grenadierregiment Nr. 1 mit dem Stiftungsjahr 1655, an dritter Stelle folgt das Grenadierregiment Nr. 2 (1677), an vierter das Grenadierregiment Nr. 3 (1685), an fünfter das erste Garderegiment zu Fuß (1688) und an sechster das Grenadierregiment Nr. 5 (1689). Das Leib-Kürassierregiment Nr. 1 mit dem Jahr 1674 als Stiftungsjahr ist das älteste preussische Kavallerieregiment und das drittälteste Regiment des preussischen Heeres. Die übrigen preussischen Kavallerieregimenter, die auf ein Alter von mehr als 150 Jahren zurückzählen, sind das 2., 3., 4. und 5. Kürassierregiment, das 1. Dragonerregiment, das 1. und 2. Husarenregiment, das 1. und das 2. Ulanenregiment, das Regiment Gardes du Corps und das reitende Feldjägercorps. Das großherzoglich hesische Infanterieregiment Nr. 115, das seine Errichtung bis auf das Jahr 1621 zurückführt, ist noch älter als das älteste preussische Regiment. Ein altes Regiment ist auch das großherzoglich hesische Infanterieregiment Nr. 117 mit dem Jahre 1697 als Stiftungsjahr.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



Jeder Dame gefallen

unsere garantirt soliden schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, die wir direct an Private zu billigen Preisen versenden und franco bemustern. Danz & Co., Barmen 83.

9776) Meine Bank zahlt für
Nickbrauch-Nichte
 den Kapitalwerth.
G. Krosch, Danzig.

A. H. Pretzell
 Inh.: Paul Monglowski
 Danzig
 empfiehlt die weltberühmten
 ff. Danziger Tafelkaffee und
 Punsch-Essenzen u. a.
 Mathschurmbitter
 Danziger Kurfürsten
 Goldwasser
 Casino-Bitter (Nuit.)
 Cacao, Sappho (Stodhuber-
 Sommeraus.), Medizinal-
 Eucrognac (ärztlich empf.),
 Selgoländer (dän. Korn),
 Fresells Lebensbitter
 (vorräthlich, Magenregulator)
 je 1 Postkollisch Fleisch, incl. Glas,
 Porto und Kiste 5 Mark.
 Krac. Rum u. Burgunder-
 Weinpunsch-Essen.

Sensen!
 u. Garant. verb. f. 7/2 M. postfrei
 die altbewährte Sensenschmiede v.
 Spielt, Bromberg. Klopfeisenbill.

Fahrräder, best.
 deutsch. Fabrik, nur
 125 M. 13. Gar. 3 M.
 Br. l. ar. u. fr. Br. gel.
 J. P. Meyer, Brom-
 berg 1. L. u. g. f. d. 3.

1 Probepostpaket
 10 Pfd. Westf. Mehl 7.50
 10 Pfd. Westf. Mehl 5.00
 10 Pfd. Westf. Mehl 4.75
 10 Pfd. Westf. Mehl 4.50
 10 Pfd. Westf. Mehl 4.25
 10 Pfd. Westf. Mehl 4.00
 10 Pfd. Westf. Mehl 3.75
 10 Pfd. Westf. Mehl 3.50
 10 Pfd. Westf. Mehl 3.25
 10 Pfd. Westf. Mehl 3.00
 10 Pfd. Westf. Mehl 2.75
 10 Pfd. Westf. Mehl 2.50
 10 Pfd. Westf. Mehl 2.25
 10 Pfd. Westf. Mehl 2.00
 10 Pfd. Westf. Mehl 1.75
 10 Pfd. Westf. Mehl 1.50
 10 Pfd. Westf. Mehl 1.25
 10 Pfd. Westf. Mehl 1.00
 10 Pfd. Westf. Mehl 0.75
 10 Pfd. Westf. Mehl 0.50
 10 Pfd. Westf. Mehl 0.25
 10 Pfd. Westf. Mehl 0.00
 Alles franco gegen Nachnahme.
Fritz Lücke
 Deutsches Waren Versandhaus,
 Bruch 1. Westf. Nr. 19.

Christophlad
 als Fußbodenaustrich
 bestens bewährt,
 sofort trocknend u. geruchlos,
 von Jedermann leicht
 220) anwendbar,
 gelbbraun, mahagoni, eichen,
 aufbaum u. graufarbig.
Franz Christoph,
 Berlin.
 Allein acht:
 Graudenz P. Schirmacher.
 Jablonowo E. v. Broen.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
 u. Zubehötheile
 die besten und dabei
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gesucht.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
Augusti Stukenbrok, Einbeck
 Deutschlands größtes
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Feinste Hausseife ist:
 aromatische
Sparkernseife Engel
 in Preßfäden und Riegeln zu
 20 Pf. bis 1.00 Mk.
 Erhältlich in allen best. Geschäften.
 1023) **Seifenfabrik**
S. Engel, Posen.

Damen u. Herren
 denen an schönen
 und vollen Körper-
 formen gelegen ist, empfehle
 ein schädliches, garant. sicheres Mittel
 gegen Magerkeit. (In 1 Woche bis
 10 Pfd. Zunahme.) Dasselbe erzeugt
 zugleich einen sehr schönen, frischen
 und rosigen Teint, regt die
 Verdauung an und ist körperlich und
 geistig geraden ausfallend stärkend.
 Wirkung schon nach einmaligem Ge-
 brauch. Nach ärztlicher Vorschrift,
 kein Schwindel, unter Garantie. Gegen
 Mk. 2.- in Marken od. Nachr. durch
 Hygien. Institut
D. Franz Steiner
 Leipzig 26 Poststr.

Holz-Bantinen
 sehr billig, in nur guter Waare,
 liefert die Bantinenfabrik von
Gustav Krause, Schneidemühl
 Man verlange Preisliste.

Prima [2672]
Carbolineum
 offerirt zu Fabrikpreisen
 Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
 Dt.-Eylau Westpreussen.

Ostseebad Kahlberg.
Reimer's Hotel
 (Inh.: Gerhard Reimer aus Elbing) [1618]
 hält sich bestens empfohlen.
 Vortheilhafte Bezugsquelle
 für [1549]
 Kienöl, Firnis, Carbolineum
 Maschinenöl u. Wagenfett.
Carl Grosse, Bromberg a.
 Man verlange Offerten.

Bemerkenswerther Erfolg.
 Auf der von der
Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Hamburg 1897
 veranstalteten Ausstellung waren
 ca. 20 Dampf-Dreschmaschinen
 der verschiedenen Fabriken des In- und Auslandes ausgestellt.
 Nach mehrtägiger eingehender Prüfung sämmtlicher ausgestellten Dresch-
 Apparate entschloß sich die Verwaltung
des Fürsten von Bismarck
 in Friedrichruh
 eine große Dampf-Dreschmaschine aus meiner Fabrik von
Richard Garrett & Sons anzukaufen.
 Die Verwaltung berichtet über die Leistung wie folgt: „Hiermit bescheinige ich gerne
 daß der auf der Hamburger Ausstellung gekaufte Original Richard Garrett'sche
 Dampf-Dreschapparat bisher mich in jeder Weise befriedigte. Neben der prächtigen Leistung
 des Dreschapparates ist der sichere, ruhige Gang desselben besonders hervorzuheben. Die Loko-
 mobile, sowie der Drehschiff sind vorzüglich gearbeitet, und kann ich daher diese Dampf-
 Dreschmaschine bestens weiter empfehlen.“
 Mein Lager in
LoKOMOBILEN und Dampf-Dreschmaschinen
 aus dieser Fabrik ist wieder vollständig komplettirt.
 Illustrierte Kataloge und Preislisten gratis.
Danzig A. P. Muscate Birsehan
 Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

TROPON
 Nahrungs-Eiweiß
 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rind-
 fleisch oder 180-200 Eier. Tropon hat bei regelmäßigem
 Genuss bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und
 Kranken zur Folge. Bei dem niedrigen Preise von
 Tropon ist dessen Anschaffung jedem er-
 möglicht.
 Vorräthig in Apotheken und
 Drogeriegeschäften.
TROPONWERKE
 MÜLHEIM-RHEIN.
 Tropon-Biscuits u. Zwieback; im Wesentlichen eine Delikatesse.
 Neben ihrer Kraft spendenden Wirkung von außer-
 ordentlicher Befindlichkeit.
 Rudolf Gericke, R. R. Hoflieferant, Potsdam.

Massey-Harris-Mähmaschinen
 mit perfekten Angel- und Rollenlagern sind unübertroffen die besten, leichtgängigsten
 und im Gebrauch die billigsten Maschinen auf dem Weltmarkt.
 Ich offerire, so lange der Vorrath reicht: [4289]
 Massey-Harris-Brantford-Grasmäher,
 Massey-Harris-Brantford-Getreidemäher,
 Massey-Harris-Imperial-Getreidemäher,
 Massey-Harris off. Elevator-Bindemäher,
 Massey-Harris-Stahl-Heuwender mit Rollenlagern.
 Reservetheile zu diesen Maschinen stets vorräthig am Lager.
 Illustrierte Kataloge gratis und franko.
E. Drewitz, Thorn
 Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Gegen Fliegen
 Schnaken, Schwaben, Rassen, Flöhe
 und Wanzen laßt nur „Lahr's Dalma“.
 Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im
 Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-
 schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
 zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel
 15 Pf. in Graudenz in der Drogerie
 am roten Kreuz, so-
 wie bei H. Schaubert,
 Drogerie, Alte Str. 7,
 Sontag in der Sontag-
 str. 11/12 in der Apo-
 theke. [19889]

Nächste Gewinn-Chance!
 Ziehung schon 20. Juli zu Briesen:
Westpreuss. Pferde-Loose à 1 M.
 11 Loose 10 M., Porto u. Liste 20 Pf. extra.
 Nur 120,000 Loose und doch Hauptgewinne:
 1 elegante Equipage mit 4 Pferden,
 1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
 1 elegante Equipage mit 1 Pferd,
 40 Reit- und Wagenpferde. Ferner noch
 viele werthvolle Gewinne: Fahrräder, Silber-
 Besteckkasten (1000 M. W.), gold. und silb.
 Taschenuhren, silberne Ess- und Kaffeelöffel.
 Alles Gewinne, die Jedem Gewinner Freude machen
 und event. leicht verwertet werden können.
 Loose empf. u. vers. auch unter Nachnahme
 das General-Debit: Bankgeschäft
Lud. Müller & Co. Berlin.
 Breitestr. 5.
 Telegr.-Adresse: Glücksmüller.
 Loose hier bei Eugen Sommerfeldt, vorm. Otto Alberty,
 Marienwerderstrasse 38, Frau L. Kauffmann, Herrenstrasse 20,
 Jul. Ronowski, Grabenstrasse 15. [1007]

Neuester Erfolg!
 Die Staatsmedaille mit Diplom erhielt
 als einzig zur Verleihung ge-
 kommene Auszeichnung auf der
 II. Kraft- und Arbeitsmaschine-
 Ausstellung zu München die
**Neue Milchenträmmungs-
 Maschine**
„Mélotte.“
 Leistung pro Stunde 75, 100,
 150, 225, 375 Liter.
 Zu beziehen durch
Eduard Ahlborn
 Molkerei-Maschinenfabrik.
 Filiale Danzig.

Das Lob aller Kenner
 hat sich die Marke „Brillant-Kaffee“ überall, wo
 dieselbe bekannt wurde, in bisher ungekannt kurzer Zeit
 erworben. Die Eigenschaften dieses Getränks sind un-
 übertroffen. Ein immer gleichmässiger Aufguss, ein voll-
 ständig reiner Geschmack und ein kräftiges Aroma sind
 drei der vielen Vorzüge, die „Brillant-Kaffee“ vor andern
 Sorten auszeichnen. Bei dem grossen Angebot so vieler
 minderwerthiger Kaffees verdient diese Marke mit Recht
 die Beachtung unserer Hausfrauen. [9320]
 Pakete mit dem Namen „Brillant-Kaffee“ à 1/2 Pfd.
 sind in den Preislagen 60, 70, 75, 80, 85, 95 Pfg. überall
 zu haben. In Graudenz bei: G. Buntfuss, Pohlmann-
 strasse 7, Siegfried Dietz, „Kaiser-Café“, Gustav Schulz,
 Markt, Frau B. Tiedemann, Marienwerderstrasse 42. In
 Marienwerder bei: J. Kolberg. In Schwetz bei:
 O. F. Schwabe.

UNIVERSAL-METALL-PUTZ-POMME
 Schutzmarke.
ADALBERT VOGT & CO.
 BERLIN-FRIEDRICHSBERG.
Nur die
VOGTschen
 [403]
Metall-Putzmittel
 Einzig bewährt
 Höchste Putzkraft!
 Gold. u. silb. Medaillen
 Berlin, Amsterdam,
 London, New-Orleans etc.

Harzer Weinbrunnen
Goslarer Kaisertrank
 (Natürlicher Harzer Sauerbrunnen).
 Ein ausgezeichnetes Erfrischungsmittel und Tafel-
 getränk ersten Ranges, frei von Mikroorganismen, bei
 leichten Magenverstimmlungen von kurativer Wirkung; es
 ist geeignet, bei Zusatz von passenden Mineralialzen eine
 Reihe von üblichen Heilbrunnen zu ersetzen. [5707]
 Zu haben: in Apotheken, Drogerie- u. Delikatessen-Hand-
 lungen, besseren Restaurants und Hotels.
 General-Depot für Ost- u. Wpr., Posen u. Schlesiens:
W. Radzinski, Posen, Langestr. 13.
 Vertreter überall gesucht.

Gras- und Getreidemäher,
 sowie
Garbenbinder
 für zwei Pferde mit
 Rückwärts-Ablage
 von
Adriane Platt & Co.
 offeriren billigt
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
 5395] Maschinenfabrik und Kesselschmiede.